



COMPACT PURE SPEICHERÖFEN COMPACT LINE

Allgemeine Bedienungsanleitung & Installationshinweise

Unsere Produkte stellen das Beste in Design, Verarbeitung und der innovativen Technologie der Holzverbrennung dar. Eine breite Auswahl an Modellen und Verkleidungsvarianten setzt Ihren Erwartungen und Wünschen keine Grenzen.

Für EM Ofentechnik GmbH ist Ökologie nicht nur ein Thema, sondern auch eine Verpflichtung. Alle Kamine, Designkamine und Kamineinsätze von EM Ofentechnik GmbH erfüllen die strengen Kriterien und ökologischen Grenzwerte, die von den EU-Richtlinien – Normen gefordert werden. Der Betrieb dieser modernen Geräte trägt zum Umweltschutz und zur nachhaltigen Nutzung der natürlichen Energiequellen bei.

INHALTSVERZEICHNIS

I TYPENSCHIEIN

II ALLGEMEINE BEDIENUNGSANLEITUNG

1 EINLEITUNG

- 1.1 Ökologisches Heizen
- 1.2 Vorschriftenkonformität
- 1.3 Symbolerklärungen
- 1.4 Sicherheit (Hinweise zum sicheren Betrieb)

2 INSTALLATION

- 2.1 Kontrolle der Lieferung
- 2.2 Auspacken
- 2.3 Seriennummer (SN)
- 2.4 Überprüfung der Transportsicherung (Gewicht) und der Schiebetür bei Kamineinsätzen (KE)
- 2.5 Installation
- 2.6 Anschluss an den Schornstein
- 2.7 Anschluss an den Schornstein
- 2.8 Anschluss zentrale Luftzufuhr (ZLZ)
- 2.9 Konvektions- und Strahlungsheizung (Speicherheizung)
 - 2.9.1 Konvektionsheizung
 - 2.9.2 Strahlungsheizung
- 2.10 Anschluss des Produktes mit Wärmetauscher an das Heizungssystem
- 2.11 Sicherheitsvorschriften
- 2.12 Sicherheitsabstände
 - 2.12.1 Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien
 - 2.12.2 Sicherheitsabstände zu nicht brennbaren Materialien
 - 2.12.3 Sicherheitsabstände von Rauchrohren zu brennbaren Materialien und Gebäudestrukturen
 - 2.12.4 Beschaffenheit des Fußbodens

3 BEDIENUNGSANLEITUNG

- 3.1 Brennstoff
- 3.2 Holz als Brennstoff
- 3.3 Holzbriketts
- 3.4 Betrieb des Produkts
 - 3.4.1 Einbrennen (erste Inbetriebnahme)
 - 3.4.2 Anheizen
 - 3.4.3 Heizen und Nachlegen
 - 3.4.4 Heizen beenden
- 3.5 Betrieb während der Übergangszeit

4 REINIGUNG UND WARTUNG

- 4.1 Metalloberflächen
- 4.2 Glasoberflächen
- 4.3 Keramikoberflächen
- 4.4 Steinoberflächen
- 4.5 Reinigung und Wartung Brennkammer
- 4.6 Reinigung und Wartung die Brennkammerauskleidung
- 4.7 Wartung der Dichtungen

- 4.8 Entsorgung der Asche
- 4.9 Hinweise zur besonderen Pflege und Wartung
- 4.10 Reinigung des Schornsteins und der Rauchgaswege
- 4.11 Schornstein- und Rauchgaswegebrand
- 4.12 Reinigung des Warmwasserwärmetauschers

5 ERSATZTEILE

6 GARANTIE UND HAFTUNG

7 REKLAMATION

8 KUNDENSERVICE

9 ENTSORGUNG VON VERPACKUNGEN UND ALTPRODUKTEN

10 DIE AUF DEM TYPENSCHILD DES GERÄTS ANGEGBENEN PARAMETER

11 FEHLER, URSACHE, ABHILFE

II INSTALLATIONSHINWEISE

III TECHNISCHE DATEN

1 TYPENSCHILD ERKLÄRUNG

2 EG KONFORMITÄTSEKLÄRUNG

3 ENERGIELABEL ERKLÄRUNG

4 ANHANG ZU DEN ÖFEN

**Energielabel
hier einkleben**

1 EINLEITUNG

Sehr geehrte Kunde,

wir danken Ihnen für den Kauf unseres Produkts und gratulieren Ihnen, denn Sie wurden Besitzer eines Spitzenprodukts der Firma EM Ofentechink GmbH.

Wir haben alles dafür getan, dass Sie mit dem von Ihnen gewählten Produkt zufrieden sind. Unsere breite Produktpalette ist sowohl für Standard- als auch für Niedrigenergiehäusern geeignet. Die Wärmeenergie kann in Speicherelementen gespeichert.

Sie haben die Wahl zwischen Stahl, handgefertigter Keramik- oder Natursteinverkleidung. Bei unseren eigenen innovativen Lösungen setzen wir stets auf Ökologie und Wirtschaftlichkeit im Betrieb. Unsere Produkte können als Zusatzheizung dienen, um eine behagliche Atmosphäre in Ihrem Zuhause zu schaffen, aber auch als Heizquelle mit hoher Heizleistung, staubfreiem Betrieb und optimaler, umweltfreundlicher Verbrennung. Sie sind jedoch nicht als Hauptwärmequelle gedacht. Alle von unserem Unternehmen hergestellten Produkte erfüllen die Anforderungen für Ökodesign sowie die Norm EN 16510-1 ed. 2:2023.

Auch Sie selbst können zu Ihrer Zufriedenheit beitragen. Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung und die Installationsanleitung des jeweiligen Produkts sorgfältig. Um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten sind Sie als Benutzer verpflichtet, sich über den fachgerechten Einbau des Geräts und seine Handhabung zu informieren. Bitte heben Sie die vollständige Dokumentation, die mit dem Produkt mitgeliefert wird, gut auf, damit Sie zu Beginn einer jeden Heizsaison Ihr Wissen auffrischen können, um das Produkt richtig zu bedienen.

Unsachgemäße Bedienung, Verwendung von ungeeignetem Brennstoff, Überlastung des Geräts während des Betriebs oder mangelnde Sorgfalt führen zu Schäden, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind. Beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise in diesem Dokument. Nur so können Sie mögliche Gefahren erkennen und Schäden vermeiden.

Wir übernehmen nur dann eine Garantie für unsere Produkte, wenn Sie die Anweisungen in dieser allgemeinen Bedienungsanleitung befolgen.

Wir hoffen aufrichtig, dass Sie sich lange an Ihrem neuen Gerät erfreuen und unser Produkt Ihnen viele behagliche Momente beschert.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

EM Ofentechink GmbH

1.1 Ökologisches Heizen

Die Grundlage für einen umweltfreundlichen Betrieb des Heizgeräts ist die Verwendung der richtigen Menge des zugelassenen Brennstoffs (je nach Typ Ihres Produkts) mit einem idealen Restfeuchtegehalt von 15–19 %. Zu viel Brennstoff führt zu Überhitzung und unzulässiger Beanspruchung des Heizgeräts. Umgekehrt wird bei einer zu geringen Menge die ideale Betriebstemperatur des Geräts nicht erreicht. Der Brennstoff kann nicht sauber verbrennen, und die Scheibe und Brennkammer können verschmutzt werden. Füllen Sie daher erst dann die zulässige Menge nach, wenn die vorherige Charge ausgebrannt ist.

Verwenden Sie zum Heizen nur zugelassene Brennstoffe. Die Verbrennung von anderen Brennstoffen, Materialien und Abfällen ist unzulässig! Andernfalls beschädigen Sie nicht nur Ihr Produkt, sondern schaden auch der Umwelt. Weitere Informationen finden Sie in der Installationsanleitung für das von Ihnen gewählte Produkt (Art, Menge usw.). Wenn Sie ökologisch heizen wollen, beachten Sie bitte folgende Hinweise.

Unsere Produkte sind nicht zum Dauerbetrieb geeignet. Sie dienen ausschließlich intermittierenden (periodischem) Betrieb.

1.2 Vorschriftenkonformität

Bei der Installation und dem Betrieb des Ofens sind alle örtlichen Vorschriften sowie nationale und europäische Normen zu beachten! Montage und Installation dürfen nur von einem Fachbetrieb durchgeführt werden.

Das Produkt darf nur in Übereinstimmung mit dieser Anleitung betrieben werden. Es ist nicht gestattet jegliche Änderungen am Produkt vorzunehmen.

Eine längere thermische Belastung des Produkts durch Überheizen kann zu dauerhaften Schäden an der Konstruktion führen.

1.3 Symbolerklärungen



INFORMATION



WICHTIGER HINWEIS



SORGFÄLTIG LESEN



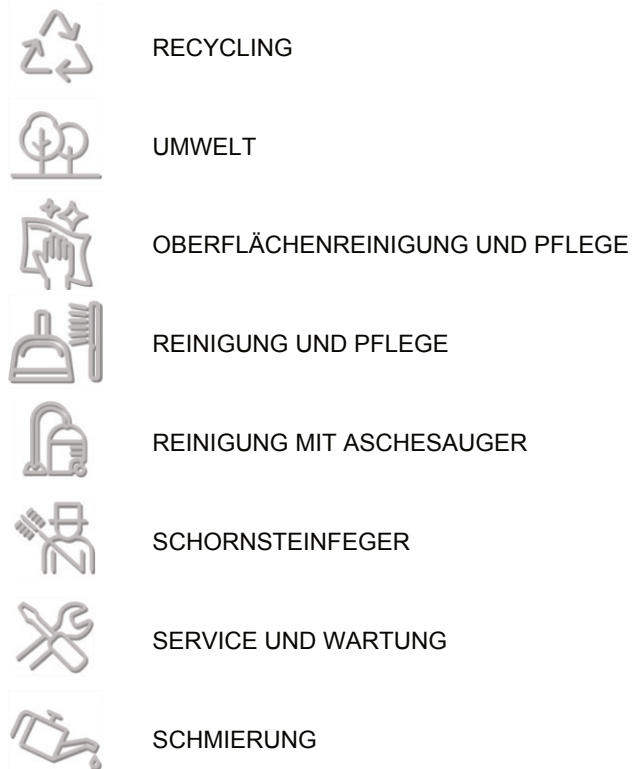
WARNUNG:
GEFAHR VON PRODUKTSCHÄDEN ODER VERLETZUNGEN.



WARNUNG
VERBRENNUNGSGEFAHR



WARNUNG
BRANDGEFAHR



1.4 Sicherheit (Hinweise zum sicheren Betrieb)



Lesen Sie die allgemeine Anleitung vor dem ersten Gebrauch sorgfältig durch. Sie finden darin wichtige Informationen zum richtigen und sicheren Betrieb.

- Das Produkt darf nur in Übereinstimmung mit dieser Anleitung betrieben werden. Am Produkt dürfen keine unbefugten Veränderungen oder Manipulationen vorgenommen werden.
- Berühren Sie während und nach dem Heizen keine Oberflächen oder Teile des Produkts, bis diese wieder auf Raumtemperatur abgekühlt sind. Tragen Sie beim Öffnen der Türen und bei der Bedienung des Luftzufuhrregler stets Schutzhandschuhe!
- Das Gerät darf nur von Erwachsenen und eingewiesenen Personen bedient werden! Während des Betriebs wird das Gerät an der Oberfläche sehr heiß und es besteht Verbrennungsgefahr. Lassen Sie keine Kinder oder hilfsbedürftige Personen in der Nähe des Geräts.
- Das Produkt erfordert während dem Betrieb zeitweise Bedienung und Aufsicht.
- Achten Sie darauf, dass sich keine brennbaren Gegenstände, flüchtigen Flüssigkeiten oder Gegenstände, die bei höheren als den normalen Raumtemperaturen beschädigt werden können, in der Nähe des Geräts oder auf dem Gerät selbst befinden.
- Halten Sie die Gerätetür immer geschlossen, auch wenn das Gerät nicht in Betrieb ist, außer zum Anzünden, Nachlegen und Entfernen von Asche. Es verhindert das Austreten von Rauchgas.
- Legen Sie stets nur die in der Installationsanleitung des Produkts angegebene Menge auf (siehe Durchschnittlicher Brennstoffverbrauch). Bei höheren Brennstoffmengen kann es zu Überlastung des Geräts kommen. Ausnahmen sind die Inbetriebnahme und das Aufheizen des Geräts.

- Zum Anzünden und Betreiben des Produkts dürfen nur zugelassene Anzünder verwendet werden.
- Es ist verboten andere, als für das Produkt zugelassene Brennstoffe, zu verbrennen.
- Achten Sie immer darauf, dass der Boden des Feuerraums frei von Asche ist. Nur so kann eine ausreichende Luftzufuhr gewährleistet werden. Das gleiche gilt auch für den Aschekasten.
- Schieben Sie die Aschenlade immer bis zum Anschlag rein.
- Die Funktionsweise aller Einstellvorrichtungen (z. B. Klappen, Regler) wird in der Installationsanleitung für das jeweilige Produkt erläutert.
- Entfernen Sie niemals heiße Asche aus der Brennkammer. Legen Sie die Asche immer in einen feuerfesten, nicht brennbaren Behälter, auch wenn sie scheinbar erloschen ist.
- **Warnung:** Wärmestrahlung, insbesondere durch Glasflächen, kann brennbare Gegenstände in der Nähe des Geräts entzünden; halten Sie daher einen bestimmten Mindestabstand zwischen brennbaren Gegenständen und dem Gerät ein.
- Bei Nichtbeachtung der Anweisungen in der allgemeinen und der Installationsanleitung oder bei unsachgemäßem Betrieb, wie z. B. bei unzureichendem Schornsteinzug, unzugänglichen, oder verrosteten Rauchgaswegen, Verbrennung von nassem oder nicht zugelassenem Brennstoff, falsch gelagertem Holz im Brennraum, Nichteinhaltung der empfohlenen Holzmenge, unzureichender oder keiner Verbrennungsluftzufuhr, kann es zur Gasbildung in der Brennkammer und deren Entflammen kommen, was im schlimmsten Fall eine Explosion und Produktschaden verursachen kann.
- Bei einem Kamineinsatz muss nach dem Aufstellen noch vor dem Einbau ein Probeabbrand durchgeführt werden.



2 INSTALLATION

2.1 Kontrolle der Lieferung

Waren können während des Transports beschädigt werden, auch wenn die Verpackung scheinbar unbeschädigt ist. Es ist daher notwendig, das Produkt nach der Anlieferung zu kontrollieren und eventuelle Schäden sofort dem Transportunternehmen zu melden. Vermerken Sie sichtbare Schäden an der Ware oder der Verpackung sofort nach Erhalt auf den Versandpapieren. Die Annahme von Waren ohne Mängel kann bei späteren Reklamationen nicht berücksichtigt werden.

2.2 Auspacken

Alle Karton- und Kunststoffteile sind recycelbar. Bitte bringen Sie diese Verpackungen zu einer ausgewiesenen Sammelstelle. Alle Holzteile sind nicht chemisch behandelt und können als Brennstoff verwendet werden.

Detaillierte Informationen zum Recyclen finden Sie im Kapitel 9. ENTSORGUNG VON VERPACKUNGEN UND ALTPRODUKTEN.

Entfernen Sie die Verpackung vorsichtig, um eine Beschädigung des Produkts zu vermeiden. Vergewissern Sie sich vor dem Aufstellen des Produkts, dass die Tragfähigkeit des Unterbodens dem Gewicht Ihres Produkts entspricht! Für den Transport dürfen nur Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.



2.3 Seriennummer (SN)

Die Seriennummer (Produktionsnummer) ist ein eindeutiger Code aus alphanumerischen Zeichen, der zur Identifizierung des Produkts (Kamine, Designkamine und Kamineinsätze) einer bestimmten Ausführung dient. Die Nummer ist auf dem Produkt auf dem Herstellungsetikett und in der Garantiekarte zu finden Übergabeprotokoll.

2.4 Überprüfung der Transportsicherung (Gewicht) und der Schiebetür bei Kamineinsätzen (KE)

Entfernen sie vor der Installation des Produkts die Transportsicherungen und vergewissern Sie sich, dass die Türaufhängung und das Öffnen / Schließen der Brennkammer zuverlässig funktionieren.

2.5 Installation



Bei der Installation und Montage sind alle örtlichen Vorschriften sowie nationale und europäische Normen zu beachten!
Montage und Installation dürfen nur von einem Fachbetrieb durchgeführt werden.

Produkte dürfen nicht aufgestellt werden in:

- Räumen ohne ausreichende Luftversorgung
- Räumen, in denen brennbare oder explosive Stoffe oder Gemische verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden

Wenn Produkte in Räumen installiert werden, in denen Luft durch Ventilatoren, Abzugshauben, Lüftungs-, Heizungs- oder Belüftungsanlagen abgesaugt wird, muss eine ausreichende Luftzufuhr zur Brennkammer sichergestellt werden – zentrale Zuluft (ZLZ).

Unsere Empfehlung:
Schalten Sie vor dem Auflegen alle Lüftungsanlagen in Ihrem Haus aus.

2.6 Anschluss an den Schornstein

Vor der Installation muss durch eine Berechnung sichergestellt werden, dass die Schornsteinkonstruktion in Bezug auf Bauweise, Größe der Rauchrohre und effektive Höhe der Nennleistung des einzubauenden Produkts entspricht.

Voraussetzung für eine gute Funktionsweise des Produkts ist ein geeigneter Schornstein (Mindestquerschnitt, Zug, Dichtheit u. ä.). Lassen Sie sich daher vor dem Kauf des Produkts von einem Fachmann beraten. Als befugte Person führt er später den Anschluss des Produkts an den Schornstein und die Revision durch.



Dies garantiert eine einwandfreie Funktion des Heizgerätes und die richtige Dimensionierung des Schornsteins im Verhältnis zum Produkt entsprechend der Norm.

Wir empfehlen Ihnen einen Zugregler (Zugbegrenzer) einzubauen damit der vom empfohlener optimaler Kaminzug stets gewährleistet ist. Der Einbau von einem Zugregler ist bei Produkten, welche mit einer automatischen Abbrandsteuerung ausgestattet sind, für das richtige Funktionieren unerlässlich (siehe Installationsanleitung). Um den Kaminzug zu regulieren kann alternativ auch eine Zugluftklappe installiert werden. Ein zu starker Kaminzug kann zu Betriebsstörungen, wie z. B. einer zu intensiven Verbrennung, unnötig hohem Brennstoffverbrauch, oder aber auch zu einer dauerhaften Beschädigung des Produkts, führen.

Die wirksame Mindesthöhe des Schornsteins für den Abzug von Rauchgas aus Holzöfen beträgt 5 m (gemessen vom Rauchrohreintritt bis zur Schornsteinmündung). Der Schornsteinanschluss muss mit einem Flansch versehen werden. Lassen Sie sich hierzu von einem Rauchrohrhersteller beraten. Rauchrohre aus Metall müssen in einem Abstand von mindestens dem Dreifachen ihres Durchmessers von brennbarem Material installiert werden. Von nicht brennbarem Material mindestens 5 cm unterhalb der Deckenlaibung. Verbinden Sie die Rauchrohre auf dem kürzesten Weg mit dem Schornstein, so dass die Länge der Rauchrohre nicht mehr als 1/4 der wirksamen Höhe des Schornsteins (oder 1,5 m) beträgt. Verbinden Sie das Rauchrohr und den Bogen dicht und überlappend miteinander, so dass die Verbindungsstellen immer mit dem Abgasstrom ausgerichtet sind oder schließen Sie mit Rauchrohrbriden zusammen. Führt das Verbindungsstück durch Gebäudeteile mit brennbaren Baustoffen, sind Schutzmaßnahmen nach den örtlichen Vorschriften und Normen zu treffen. Der Norm entsprechend soll das Abgasrohr zum Schornstein hin in Richtung des Abgasstroms mit einem Mindestwinkel von 3° ansteigen. Wichtig sind hierbei die Dichtheit und Festigkeit der Verbindungen. Die Schornstein- und Ofenanschlüsse müssen im Einklang mit den örtlichen Vorschriften und Normen durchgeführt werden. Die Schornsteinummantelung darf bei der maximalen Betriebstemperatur des Ofens keine höhere Temperatur als 52°C aufweisen. Der Querschnitt des Rauchrohrs darf nicht größer sein als der des Schornsteins und darf sich nicht zum Schornstein hin verjüngen.

Das Eindringen von Wasser in das Produkt bei Verwendung eines vertikalen Rauchrohrs mit Schornsteinfunktion ist kein Grund für eine Produktreklamation!



2.7 Anschluss an den Schornstein - Mehrfachbelegung

Wir empfehlen Ihnen, das Produkt an einen separaten Schornstein anzuschließen. Der Anschluss an einen gemeinsamen Schornstein ist nur unter Beachtung der örtlichen Vorschriften und Normen möglich. Die wirksame Mindesthöhe des Schornsteins beträgt 5 m. In Ausnahmefällen ist es möglich, das Produkt an einen Schornstein mit einer wirksamen Höhe von weniger als 5 m anzuschließen, sofern dies durch eine Berechnung nachgewiesen und von einer befugten Person im Übergabeprotokoll über die Installation des Produkts und in anderen von den örtlichen Vorschriften geforderten Dokumenten festgehalten wird.

2.8 Anschluss zentrale Luftzufuhr (ZLZ)

Die meisten unserer Produkte sind mit einer zentralen Luftzufuhr (ZLZ) ausgestattet. Dieses System leitet die für die Verbrennung notwendige Luft von außen direkt in die Verbrennungskammer¹. Das Produkt ist dann unabhängig von der Luftmenge im beheizten Aufstellungsraum. Mit dem ZLZ-System sorgen unsere Produkte für ein angenehmes Wohnklima. Es wird keine warme Luft (Sauerstoff) im Innenraum verbraucht, die Notwendigkeit häufig zu lüften entfällt, Heizkosten werden gespart. Bei der Verlegung von zentralen Zuluftkanälen in Gebäuden ist darauf zu achten, dass das Rohr über seine gesamte Länge in einem negativen Winkel von 3° vom Produkt verlegt wird. Die ZLZ-Rohre müssen außerdem isoliert werden, um die Gefahr von Kondensation im Inneren der Rohre zu verringern.



¹ Beim Anschluss an eine externe Luftzufuhr (von außen) wird empfohlen, eine Absperrklappe mit einer Silikondichtung zu installieren, die die Luftzufuhr schließen kann. Dies verhindert Korrosion durch Feuchtigkeitskondensation, wenn das Produkt nicht im Betrieb ist.

Unsere Produkte mit ZLZ sind optimal für Niedrigenergiehäuser. Für noch mehr Komfort beim Heizen können die Produkte mit ZLZ zusätzlich mit einer elektronischen Abbrandsteuerung ausgestattet werden. Diese macht den Betrieb noch umweltfreundlicher, erhöht die Betriebssicherheit und verhindert sowohl ein unwirtschaftliches Heizen, wie auch das Überhitzen des Produkts (die Klappe der zentralen Luftzufuhr wird von einem Steuergerät mit Hilfe von einem Servomotor in Abhängigkeit von der aktuellen Verbrennungsphase und der Abgastemperatur gesteuert).



Die Garantie deckt keine Korrosionsschäden ab!
Es ist darauf zu achten, dass die Absperrklappe während des Betriebs stets geöffnet ist!

2.9 Konvektions- und Strahlungsheizung (Speicherheizung)



Montage und Installation dürfen nur von einem Fachbetrieb durchgeführt werden.
Bei der Installation des Produkts sind alle örtlichen Vorschriften, sowie nationale und europäische Normen zu beachten!

2.9.1 Konvektionsheizung

Produkte mit Lüftungsgittern arbeiten mit einem Konvektionsheizsystem. Sie erwärmen die im Raum zirkulierende Luft um den Kaminofen herum. Das Warmluftverteilungssystem, einschließlich seiner Auslässe, muss so ausgelegt und angeordnet sein, dass die Wärme keine strukturellen Veränderungen an der Konstruktion bzw. am Produkt selbst verursacht.

Typen:

- a) Zuluftgitter – im unteren Teil der Verkleidung
- b) Abluftgitter – im oberen Teil der Verkleidung

Die Größe der Lufteintritts- und Luftaustrittsöffnungen für die Konvektion wird vom Hersteller des Kamineinsatzes festgelegt, andernfalls wird sie durch Berechnung ermittelt. Die Größe der Öffnungen der EM-Kamineinsätze sind in der Installationsanleitung für das jeweilige Produkt aufgeführt.

2.9.2 Strahlungsheizung

Bei diesem System erwärmt die Strahlung nicht die Luft selbst, sondern Gegenstände – Bauteile, Einrichtung und Mobiliar – und Lebewesen auf direktem Weg. Das Prinzip der Strahlungswärme wird in so genannten Speicherkaminen genutzt. Der Kamineinsatz ist von einem Gehäuse aus einem speziellen Speichermaterial umgeben. Im Gegensatz zu herkömmlichen Warmluftkamineinsätzen werden bei dieser Lösung in der Regel keine Lüftungsgitter verwendet.

In beiden Fällen muss ein Zugang zur Warmluftkammer (Reinigungs- und Revisionsöffnung) und zum Rauchrohr des Kamineinsatzes für die Inspektion und Reinigung vorhanden sein.

2.10 Anschluss des Produktes mit Wärmetauscher an das Heizungssystem

Ein richtiger Anschluss des Warmwasser-Wärmetauschers des Produkts an den bestehenden Zentralheizungskreislauf ist für den korrekten Betrieb und die langfristige Haltbarkeit unerlässlich.

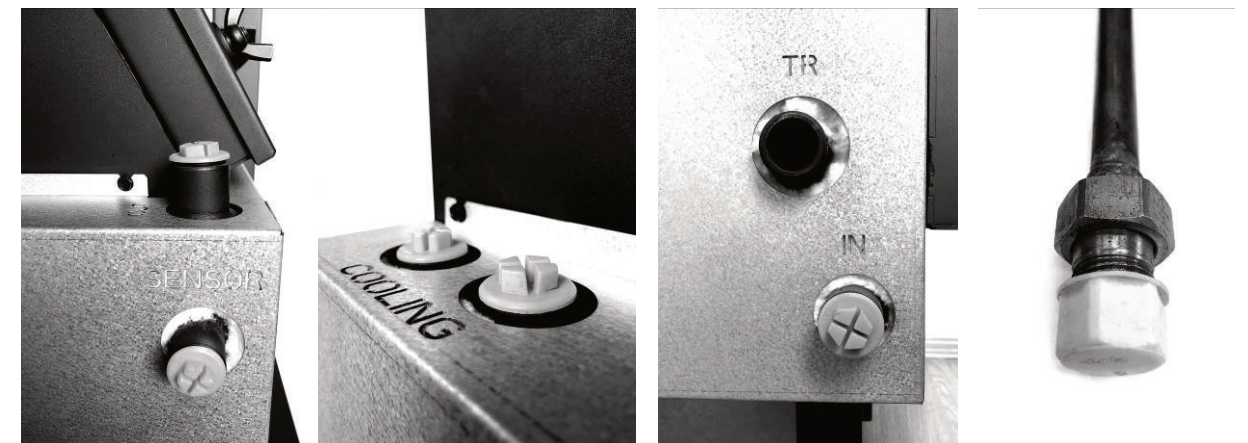
Hinweis: Überlassen Sie die Planung und Installation des Warmwasserverteilungssystems oder des Warmwasserwärmetauschers eines Geräts mit Wärmetauscher stets einer kompetenten Person.
Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise werden spätere Reklamationen nicht anerkannt!



Bei der Installation von Warmwasserverteilungs- und Heizungsanlagen in Gebäuden müssen alle örtlichen Vorschriften, einschließlich der nationalen und europäischen Normen, eingehalten werden.

Der Wärmetauscher muss über einen Gewindeanschluss an das Warmwasserverteilungssystem angeschlossen werden. Zu diesem Zweck ist der Wärmetauscher mit Gewindeausgängen ausgestattet. Alle Kunststoffabdeckungen an den Gewindeanschlüssen sind reine Schutzkappen für den Transport und haben keine Funktion siehe Abb. 1. In Abhängigkeit vom jeweiligen Heizungsprojekt empfehlen wir den Anschluss an einen Pufferspeicher, um eine komfortable Beheizung mit maximaler Ausnutzung der erzeugten Wärmeenergie zu gewährleisten.

Abb. 1 Kunststoffabdeckungen



Die Heizungsanlage muss durch den Einbau eines Sicherheitsventils und eines Ausdehnungsgefäßes mit geeigneten Parametern gesichert werden.



Wichtige Sicherheitssysteme zur Verhinderung eines Druckanstiegs :

- Ausdehnungsgefäß – nimmt temperaturbedingte Druckschwankungen im System auf und gleicht diese aus.
- Sicherheitsventil – zum Schutz der Heizungsanlage vor zu hohem Druck ist ein Sicherheitsventil erforderlich. Übersteigt der Druck einen bestimmten Grenzwert, öffnet sich das Ventil, lässt einen Teil des Wassers ab und schließt sich wieder, nach dem der am Ventil eingestellte Grenzwert erreicht wurde. Das Ventil befindet sich am Heizwasserausgang des Wärmetauschers. Zwischen dem Wärmetauscher und dem Sicherheitsventil darf kein Absperrventil eingebaut werden. Der maximale Abstand des Sicherheitsventils vom Ausgangspunkt beträgt 20xDN (das 20-fache des Durchmessers der Anschlussleitung). Das Sicherheitsventil muss für regelmäßige Funktionskontrollen leicht zugänglich sein.

Bei Produkten mit einem Warmwasser-Wärmetauscher ist der Einbau eines Sicherheitsventils Voraussetzung für die Anerkennung der Garantie.



Je nach Art des Umwälzsystems muss zusätzlich eine Umwälzpumpe installiert werden. Eine Notstromversorgung für die Umwälzpumpe im Falle eines Stromausfalls ist empfehlenswert.

Wir empfehlen außerdem die Installation eines BVTs-Ventils im Nachkühlkreislauf und einer Umwälzpumpe je nach Art des Umwälzsystems zum Schutz vor Überhitzung des Wärmetauschers. Im Falle eines Stromausfalls ist es ratsam, eine Notstromversorgung für die Umwälzpumpe zu nutzen.



Zum Schutz vor Überhitzung des Heizsystems wird der Einbau eines thermostatischen Nachkühlventils BVTs und einer Notstromversorgung dringend empfohlen.

Hinweis: Der Nachkühlkreislauf und das BVTs-Nachkühlventil sind so ausgelegt, dass der Wärmetauscher vollständig vor Überhitzung geschützt ist. Voraussetzung für den ordnungsgemäßen Betrieb und Anschluss ist eine Kaltwasserversorgung mit einem konstanten Mindestdruck von 2 bar und einer Temperatur von bis zu 15°C, d. h. die Wasserquelle muss unabhängig von Stromausfällen sein (vorzugsweise eine Wasserleitung). Das Kühlwasser aus dem Kühlaustauscher wird in die Abwasserleitung abgeleitet.



Es wird empfohlen ein automatisches Entlüftungsventil, ein Manometer und ein Thermometer mit informativem Charakter an geeigneter Stelle zu installieren.

Schutz des Wärmetauschers vor Korrosion bei niedrigen Temperaturen

Um Kondensation an den Wänden des Wärmetauschers zu vermeiden, muss der Heizkreislauf von Warmwasseröfen und Kamineinsätzen immer mit einer geeigneten Vorrichtung (z. B. Thermostatmischventil) ausgerüstet sein, die sicherstellt, dass die Rücklauftemperatur am Eintritt in den Warmwassertauscher immer über 60°C liegt. Ein Niedertemperatur-Korrosionsschutz erhöht die Lebensdauer des Wärmetauschers. Zum Starten der Umwälzpumpe muss ein Schaltthermostat installiert werden.



Bei Produkten mit einem Warmwasser-Wärmetauscher ist der Einbau der oben aufgeführten Vorrichtungen Voraussetzung für die Anerkennung der Garantie.

Hinweis: Im untersten Teil der Heizungsanlage muss ein Entleerungsventil installiert werden.

Hinweis: Mit Warmwasser-Wärmetauscher ausgestatte Produkte können nicht ohne einen Anschluss an das Warmwasserverteilungssystem betrieben werden. Das System muss mit einem für diesen Zweck bestimmten Medium, sprich Wasser oder einer frostbeständigen Flüssigkeit befüllt werden.

2.11 Sicherheitsvorschriften

Unsere Produkte können in gängiger Umgebung gemäß den örtlichen Vorschriften und Normen verwendet werden. Bei einer Veränderung dieser Umgebung, bei der eine vorübergehende Brand- oder Explosionsgefahr entstehen könnte (z. B. beim Verkleben von Linoleum, PVC, bei der Arbeit mit Farben usw.), muss das Produkt rechtzeitig vor dem Eintreten der Gefahr außer Betrieb gesetzt werden. Es kann erst dann wieder benutzt werden, wenn der Raum gründlich gelüftet wurde.



Während des Betriebs ist darauf zu achten, dass ausreichend Verbrennungsluft und Luft zur Belüftung des Raumes zur Verfügung steht. Um das Austreten von Rauch und Asche in den Raum zu verhindern, muss die Tür beim Nachlegen von Brennstoff langsam geöffnet werden. Das Produkt bedarf während dem Betrieb gelegentlicher Bedienung und Aufsicht. Es dürfen keine brennbaren flüchtigen Flüssigkeiten (Benzin, Kerosin, Aceton usw.) zum Heizen verwendet werden. Verboten ist auch die Verbrennung von Kunststoffen, Holzmaterialien mit verschiedenen chemischen Bindemitteln (Spanplatten usw.), unsortiertem Hausmüll mit Kunststoffresten usw.

Achten Sie beim Heizen darauf, dass keine Kinder mit dem Produkt herumhantieren. Das Produkt darf nur von einem Erwachsenen bedient werden!

Während des Betriebes sind alle Griffe und Bedienelemente mit Zange, Haken oder handschuhgeschützter Hand zu bedienen – Verbrennungsgefahr! Es ist verboten, während des Betriebs und bis die Oberflächentemperatur auf die Umgebungstemperatur gesunken ist, Gegenstände aus brennbarem Material auf das Gerät zu legen, die einen Brand verursachen könnten. Seien Sie bei der Handhabung der Aschenlade und beim Entfernen der heißen Asche besonders vorsichtig, da Verbrennungsgefahr besteht. Heiße Asche darf nicht mit brennbaren Gegenständen in Berührung kommen – z. B. beim Einfüllen in kommunale Abfallbehälter. Wir empfehlen daher, die Asche nur in kaltem Zustand zu manipulieren.



Achten Sie auf das Produkt besonders bei der Inbetriebnahme, bei saisonalem Einsatz und bei schlechten Zug- oder Wetterverhältnissen. Nach einer längeren Betriebsunterbrechung ist vor dem Gebrauch zu prüfen, ob die Abgaswege frei sind.



Beim Betrieb und der Installation sind alle Sicherheitsvorschriften, einschließlich der nationalen und europäischen Normen, zu beachten.

Gegenstände aus brennbarem Material dürfen nicht auf das Gerät gestellt werden.



2.12 Sicherheitsabstände

2.12.1 Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien

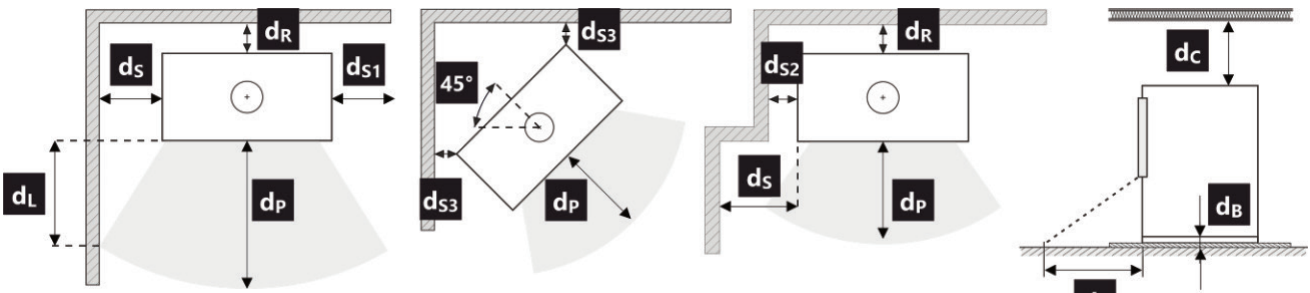
Bei der Installation des Produkts in einem Raum mit brennbaren Gegenständen der Klassen B, C und D (Tabelle 1.) muss der Sicherheitsabstand (Abb. 2) gemäß den Installationsanweisungen und dem Typenschild des Herstellers sowie den geltenden Normen eingehalten werden.

Informationen über die Brandklassen bestimmter Baumaterialien sind in der entsprechenden Norm für die Brandschutzklassen von Bauprodukten enthalten. Wenn es nicht möglich ist, den in der Norm vorgeschriebenen Sicherheitsabstand zwischen Heizgerät und brennbaren Materialien einzuhalten, muss eine Abschirmung verwendet werden.

Tabelle 1. Baustoffe mit Einstufung in die Brandverhaltensklasse

A1 oder A2	Granit, Sandstein, Beton, Ziegelsteine, Keramikfliesen, spezielle Putze, ...
B	Akumin, Heraklit, Lihnos, Itaver, ...
C	Laubholz, Sperrholz, Sirkoklit, gehärtetes Papier, Umakart, ...
D	Nadelholz, Spanplatten, Solodur, Korkplatten, Gummi, Bodenbeläge, ...
E oder F	Faserplatten, Polystyrol, Polyurethan, ...

Abb. 2 Abstand zu brennbaren Materialien

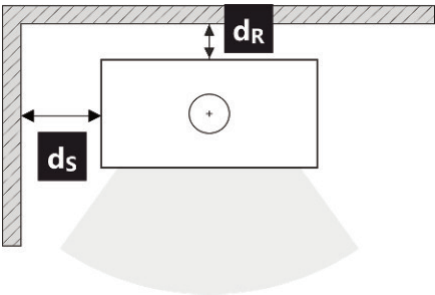


Abstand zu brennbaren Materialien (Abb. 2) siehe Installationsanleitung .

2.12.2 Sicherheitsabstände zu nicht brennbaren Materialien

Nicht brennbares Material sind Materialien der Klasse A1 (Ziegelvormauer, Keramik, Glas, Metall, Beton usw.) und A2 (Tabelle 1.).

Abb. 3 Abstand zu nicht brennbaren Materialien



Abstand zu nicht brennbaren Materialien (Abb. 3) siehe Installationsanleitung .

2.12.3 Sicherheitsabstände von Rauchrohren zu brennbaren Materialien und Gebäudestrukturen

Der Sicherheitsabstand zu Türzargen und ähnlichen Gebäudeteilen aus brennbaren Materialien sowie zu Rohrleitungen einschließlich deren Isolierung beträgt mindestens 20 cm. Der Mindestabstand zu anderen Konstruktionsteilen aus brennbarem Material beträgt 40 cm gemäß den örtlichen Normen und Vorschriften. Dies sind Baustoffe der Klassen B, C und D (Tabelle 1.). Das gilt auch für Wände und insbesondere für Decken mit Putz auf brennbarem Untergrund, z. B. Latten, Schilfmatten usw. Können diese Abstände nicht eingehalten werden, müssen Brandgefahren durch gebäudetechnische

Maßnahmen mit nicht brennbaren Verkleidungen, temperaturbeständigen Isolierungen und hinterlüfteten Abschirmungen vermieden werden.

2.12.4 Beschaffenheit des Fußbodens

Wenn das Produkt nicht auf einem Boden aus nicht brennbarem Material aufgestellt wird, muss es auf einer nicht brennbaren, isolierenden Unterlage so aufgestellt werden, z. B. Blech (Stärke mindestens 2 mm), Keramik, gehärtetes Glas, Stein, dass die Temperatur des brennbaren Bodens gemäß den örtlichen Normen und Vorschriften die Oberflächentemperatur von 50°C während des Betriebs nicht überschreitet.

Bei der Installation des Produkts auf dem Boden ist ein Sicherheitsabstand einzuhalten, siehe Installationsanleitung und technisches Datenblatt. Wenn der Hersteller keinen Sicherheitsabstand vorgibt, sind folgende Normabstände einzuhalten:

Eine Schutzunterlage muss über die Feuerstelle (Kaminofen) mindestens

- 30 cm in einer Richtung senkrecht zur Beschickungstür des Produkts und
- 10 cm in einer Richtung parallel zur Falltür des Produkts

hinausragen .

Eine Isolierunterlage muss über die Feuerstelle (Kamineinsatz) mindestens

- 80 cm in einer Richtung senkrecht zur Brennkammertür des Produkts und
- 40 cm in einer Richtung parallel zur Brennkammertür des Produkts

hinausragen.

3 BEDIENUNGSANLEITUNG

3.1 Brennstoff

Unsere Produkte sind ausschließlich für die Verbrennung von Stückholz (Holzscheite, Bezeichnung I gemäß Tabelle B.2 – Spezifikationen der handelsüblichen Brennstoffe gemäß EN 16510-1 ed. 2:2023) ausgelegt. Bitte beachten Sie die Installationsanleitung für das jeweilige Produkt. Dort finden Sie auch genauere Informationen über den durchschnittlichen Brennstoffverbrauch, die zulässige Brennstoffmenge, das empfohlene Nachlegeintervall usw.

Verwenden Sie nur den empfohlenen Brennstoff!



Niemals als Brennstoff verwenden:

- feuchtes Holz
- Spanplatten
- Sägemehl, Hobelspäne, Schleifstaub und Rindenabfälle
- Pellets
- Holzbriketts siehe 3.3 Holzbriketts
- Braunkohlenbriketts
- Koks
- Kohle und Kohlenstaub
- brennbare Flüssigkeiten
- Kunststoffe, Kunststoffe / Schaumstoffe jeglicher Art
- Abfälle
- mit Holzschutzmitteln imprägniertes, gestrichenes oder lackiertes Holz
- Papier und Pappe (ausgenommen feuerhemmende Stoffe)



Die Verbrennung von Abfällen ist verboten! Mängel oder Schäden, die durch die Verbrennung eines anderen als des vom Hersteller angegebenen Brennstoffs verursacht wurden, werden nicht als Reklamationsgrund anerkannt!

3.2 Holz als Brennstoff



Als Brennstoff eignen sich Holzscheite, welche mindestens ein oder zwei Jahre alt sind – nach Holzart. Die ideale Restfeuchte von Brennholz liegt bei 15–19 %.

Unzureichend trockenes Holz brennt schlecht, kann die Ofenscheibe verschmutzen und zu Rußbildung im Schornstein führen. Feuchtes Holz hat außerdem einen geringeren Heizwert und seine Verbrennung führt zu Umweltbelastungen. Mit einem handelsüblichen Holzfeuchtemessgerät kann die Restfeuchte des Holzes bestimmt werden (der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes sollte beim Einschlag gemessen werden). Heizen mit Holz ist eine kostengünstige und umweltfreundliche Heizmethode. Die modernen Technologien unserer Produkte garantieren eine effiziente Verbrennung von Biomasse, erfüllen strenge ökologische Vorschriften und bieten gleichzeitig den üblichen Benutzerkomfort.

Der Heizwert von Holz (Tabelle 2.) variiert zwischen den verschiedenen Holzarten. Bezogen auf das Holzvolumen haben Harthölzer einen höheren Heizwert als Weichhölzer.

Tabelle 2. Heizwert der verschiedenen Holzarten:

Laubholz	kWh/kg	Nadelholz	kWh/kg
Buche	4,2	Kiefer	4,4
Hainbuche	4,2	Tanne	4,4
Ahorn	4,1	Fichte	4,4
Esche	4,2	Pappel	4,2

Weichholz brennt schneller als Hartholz, entwickelt höhere Temperaturen und muss daher häufiger nachgelegt werden. Es ist lediglich zum Anzünden geeignet. Heizen mit Weichholz führt zur Überhitzung des Produkts, was hauptsächlich auf den höheren Harzgehalt zurückzuführen ist. Für Heizzwecke ist in der Regel eine langsamere, aber nachhaltigere Wärmeentwicklung wünschenswert. Laubholz brennt etwas langsamer ab und gibt somit die Wärmeenergie langsamer und gleichmäßiger ab.

3.3 Holzbriketts

Für die Beheizung von Wohngebäuden ist gemäß der Norm für feste Biobrennstoffe eine höhere Qualität von sortierten Holzbriketts mit einem Restfeuchtegehalt von maximal 12% erforderlich.

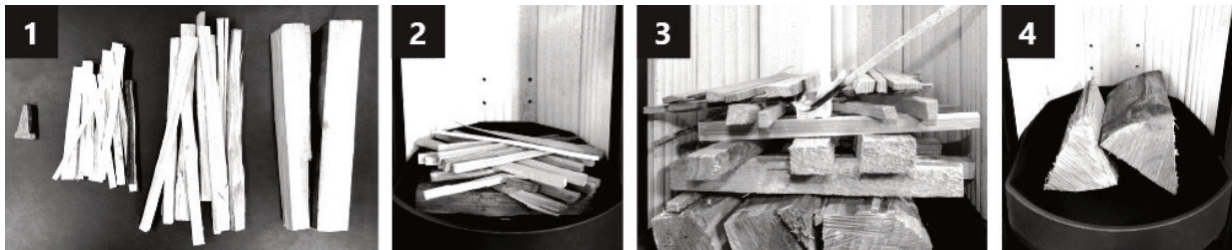


Probleme beim Heizen mit Holzbriketts:

- Es dürfen nur zugelassene Brennstoffe verwendet werden!
- Die Verwendung von Briketts anstelle von naturbelassenem Holz kann wegen des höheren Heizwerts einiger Brikettsorten oder wegen falscher Dosierung zu einer Überhitzung des Produkts führen.
- Die gleiche Menge von Holz und Briketts hat ein unterschiedliches Gewicht. Die Briketts-Menge muss daher je nach Heizwert im Vergleich zu Holzscheiten um etwa 10–20 % reduziert werden, da einige von ihnen beim Brennvorgang ihr Volumen vergrößern.
- Die Einstellung des Luftzufuhrreglers und die Vorgehensweise beim Anzünden ist die gleiche wie beim Anzünden mit Scheitholz.
- Holzbriketts der höheren Qualität EN ISO 17225-3 A1 sind nur als Zusatzbrennstoff (Anzünden) zu empfehlen, vorausgesetzt sie sind für den Betrieb Ihres Produktes zugelassen .
- Die Verwendung eines ungeeigneten Brennstoffs, insbesondere die Verwendung von anderen, als Holzbriketts, wie z. B. Sonnenblumenbriketts, Stroh briketts oder den sogenannten Nachtbriketts, die aus Baumrinde hergestellt werden und nicht den geforderten Qualitätsparametern entsprechen, kann zu dauerhaften Schäden am Produkt führen.
- Die für den Betrieb Ihres Produktes zugelassenen Brennstoffe finden Sie in der Tabelle der deklarierten Produkteigenschaften des jeweiligen Modells in der Installationsanleitung .

3.4 Betrieb des Produkts

Abb. 4 Brennstoff vorbereiten



- 1 Brennstoff vorbereiten
- 2 Holz in der Brennkammer stapeln
- 3 Anzünden von oben
- 4 Nachlegen

Abb. 5 Luftzufuhrregler – Typ 1

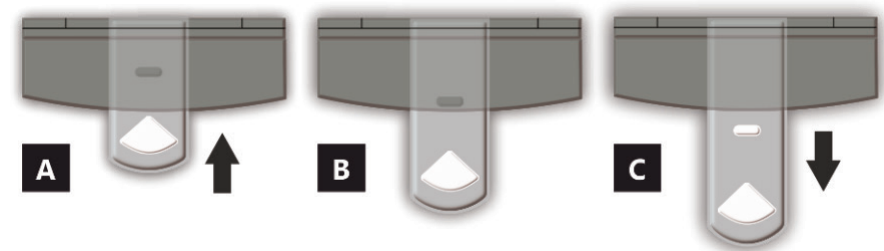
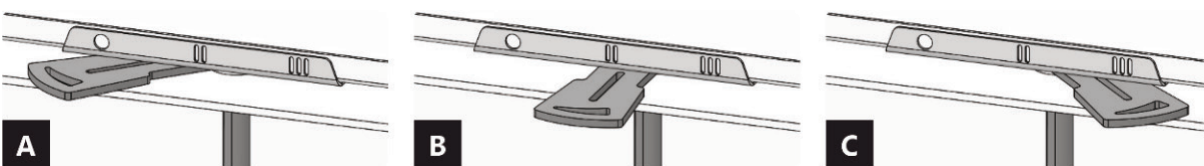


Abb. 6 Luftzufuhrregler – Typ 2



Abb. 7 Luftzufuhrregler – Typ 3



- A geschlossen
B offen – Heizen im Nennwärmeleistung (optimaler Betrieb)
C offen – Position bei Inbetriebnahme (Anheizen)

Abb. 8 Luftzufuhrregler – Typ 4

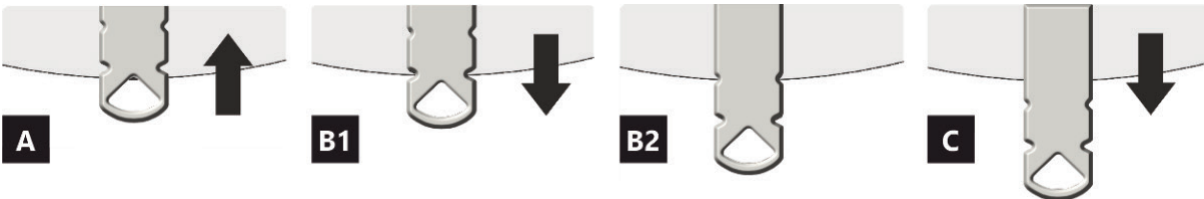
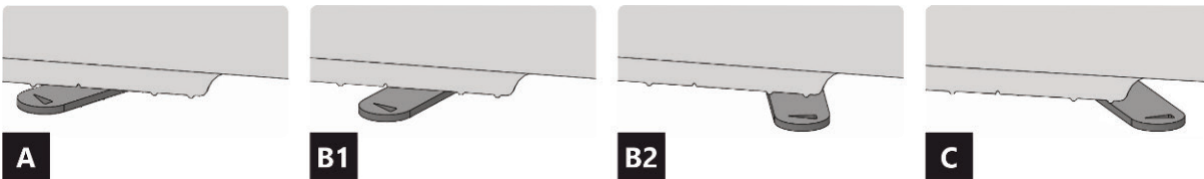


Abb. 9 Luftzufuhrregler – Typ 5



- A geschlossen
B1 offen, Heizen im Nennwärmebereich
B2 offen, Primärluft geschlossen
C offen – Position bei Inbetriebnahme (Anheizen)

3.4.1 Einbrennen (erste Inbetriebnahme)



Verwenden Sie nur zum Anzünden zugelassene Feueranzünder.

- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme alle Aufkleber (mit Ausnahme des Typenschilds), das Zubehör aus der Brennkammer, dem Aschekasten, die Kunststoffabdeckungen und die Transportsicherung. Alle Kunststoffabdeckungen an den Gewindeanschlüssen sind reine Schutzkappen für den Transport und haben keine Funktion.
- Wenn Ihr Produkt einen verschließbaren Rost hat, lassen Sie ihn offen.
- Das Produkt muss mit einer kleineren Menge Holz (ca. 1/2 der durchschnittlichen Brennstoffmenge) beim ersten Abbrand "angebrannt" werden damit alle

Materialien langsam an die Wärmebelastung vorbereitet werden. Lassen Sie die Tür einen Spalt weit offen (ca. 2 cm), damit die Dichtung nicht am Lack kleben bleibt und öffnen Sie den Luftzufuhrregler auf Maximum (Abb. 5–9, pos. C). Langsames Erwärmen verhindert Risse in den Schamottesteinen, Schäden an der Farbe und mögliche Verformungen anderer Materialien.

- Schalten Sie alle Lüftungsanlagen in Ihrer Wohnung vor dem Nachlegen aus.
- Befüllen Sie die Brennkammer mit der zulässigen Brennstoffmenge, siehe Installationsanleitung. Der Lack unterhalb der Tür muss ausreichend aushärten.
- Wiederholen Sie den Vorgang mindestens weitere 2–3 Male mit der zulässigen Brennstoffmenge, bei geschlossener Tür und maximal geöffneter Luftzufuhr (Abb. 5–9, pos. C).
- Das Einbrennen vom Lack wird von einem Geruch begleitet, der während des kompletten Abbrands anhält. Achten Sie deshalb auf ausreichende Belüftung des Raums und der angrenzenden Bereiche, in dem sich das Gerät befindet.
- Die Oberfläche der Kaminöfen und Kamineinsätze ist mit einem feuerfesten Lack beschichtet, der nach einer vorübergehenden Erweichung während des ersten Abbrands aushärtet. Während des ersten Abbrands sind die Oberflächen daher verstärkt für Beschädigungen anfällig.
- Überprüfen Sie nach dem Ausbrennen die Dichtheit der Tür und den Sitz der Verkleidung. Bei einigen Öfen und Kamineinsätzen ist die Auskleidung mit Silikon (oder Butylband) gesichert, um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden. Nach einigen Abbränden löst sich das Silikon (Butylband) und die Auskleidung kann bequem bei Wartungsarbeiten herausgenommen werden.

Das Einbrennen vom Lack wird von Geruch begleitet, der mit der Zeit vergeht. Achten Sie während dieser Zeit auf ausreichende Lüftung am Aufstellungsort.

3.4.2 Anheizen

- Vor dem weiteren Heizen entfernen Sie gegebenenfalls die Asche aus der Kammer oder dem Aschekasten.
- Bringen Sie den Luftzufuhrregler in die offene Position (Abb. 5–9, pos. C) / wenn keine automatische Verbrennungsregelung vorhanden ist.
- Öffnen Sie den Gussrost – wenn vorhanden – vollständig.
- Schalten Sie alle Lüftungsanlagen in Ihrer Wohnung vor dem Nachlegen aus.
- Benutzen Sie zum Anheizen die max. zweifache durchschnittliche Brennstoffmenge.
- Legen Sie zuerst größere Holzscheite und dann kleinere Scheite trockenen Stückholzes darauf (Abb. 4, Nr. 2). Legen Sie den Anzünder darauf und zünden Sie das Feuer an (Abb. 4., Nr. 3).
- Verwenden Sie nur einen für diesen Zweck bestimmten Anzünder (vorzugsweise einen festen Anzünder).
- Falls erforderlich (das Feuer konnte nach einiger Zeit nicht angemacht werden), lassen Sie die Tür kurz offen (ca. 2 cm), damit während des Erhitzens genügend Luft an das Produkt gelangen kann.
- Anschließend sollten Sie die Tür beim normalen Heizen stets geschlossen halten. Während des Anheizens kein Holz nachlegen, bis das Holz vollständig zu Glut verbrannt ist.

3.4.3 Heizen und Nachlegen

- Schalten Sie alle Lüftungsanlagen in Ihrer Wohnung, bzw. Ihrem Haus aus.
- Öffnen Sie beim Nachlegen die Feuerraumtür ca. 2 cm und warten Sie ca. 10 Sekunden, um den Druck im Gerät mit dem Druck im Raum auszugleichen. Dadurch wird ein möglicher Austritt von Asche und Rauch in den Raum verhin.
- Füllen Sie nur die für Ihr spezifisches Produkt vorgesehene Holzmenge ein, siehe Installationsanleitung: Durchschnittlicher Brennstoffverbrauch (Abb. 4, Nr. 4).
- Schließen Sie die Feuerraumtür nach dem Nachlegen wieder.
- Wir empfehlen Ihnen, den Luftregler bei der Nennleistung auf die optimale Position einzustellen (Abb. 5–9, pos. B, B1, B2).
- Es ist ratsam, die Verbrennung während des Anheizens zu regeln. Dies geschieht mit Hilfe des Luftreglers, der bei jedem unserer Produkte mitgeliefert wird. Wenn das von Ihnen gewählte Produkt mit einer automatischen Verbrennungsregelung ausgestattet ist, erfolgt die Verbrennungsregelung automatisch.
- Füllen Sie erst nach, wenn das Holz bis zur Glut heruntergebrannt ist.

Überhitzen kann zu Schäden an der Produktstruktur und zu einer umweltschädlichen Verbrennung führen.

Nasser Brennstoff verursacht einen zu geringen Zug und eine niedrige Temperatur, was zur Schwärzung der Glasscheibe sowie zur Bildung von Ruß und Rauch, Kondensat und Teer im Schornstein führt.

Nach jeder längeren Betriebsunterbrechung des Produkts müssen vor dem erneuten Anheizen der Durchgang und die Sauberkeit der Rauchrohre, des Schornsteins und der Brennkammer überprüft werden.

Die Brennkammertür muss stets geschlossen sein, außer bei der Inbetriebnahme, dem Nachlegen und der Entaschung.

BITTE BEACHTEN!
Bitte lassen Sie den Ofen beim Heizen nicht unbeaufsichtigt. Halten Sie die Feuerraumtür während des Betriebs stets geschlossen.

Inspektion und Anzeichen für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Produkts:

- die Flammen sind gelb (orangefarbene, rote Flammen sind ein Zeichen für unsachgemäßes Heizen)
- die Wände der Brennkammer sind frei von Ruß
- die Asche ist weiß

WARNUNG!
Wenn der Brennstoff nur schwelt oder raucht und zu wenig Luft zugeführt wird, entstehen unverbrannte Rauchgase. Rauchgase sind brennbar. Im schlimmsten Fall können große Mengen an Rauchgasen zu einer explosiven Entzündung der Gase führen und das Produkt beschädigen. Damit sich diese aus dem Brennstoff freigesetzten Gase entzünden können und die Flammen während des gesamten Verbrennungsprozesses sauber und gleichmäßig bleiben, ist es unerlässlich, die erforderliche Luftmenge zuzuführen.

Beim Betrieb des Produkts (während der Verbrennung) darf die Luftzufuhr niemals vollständig geschlossen sein, d. h. der Luftzufuhrregler darf niemals in der geschlossenen Position (Abb. 5–9, pos. A) bleiben!

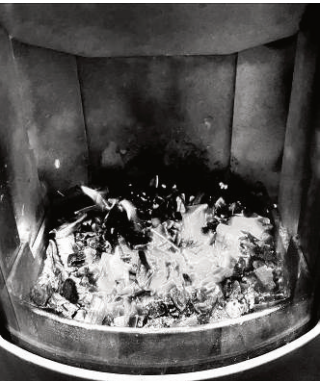
Illustration:
Abb. 10



✗

Sind nur noch wenige Glutreste vorhanden, muss das nachgelegte Holz wie beim Anzünden, d.h. von oben, entzündet werden. Legen sie nur Holzscheite nach, bilden sich Rauchgase und das Feuer entflammt nicht.

Abb. 11



✓

Der Zustand der heißen Kohlen ist optimal zum Auflegen. Die Kohlen sind heiß genug, um das aufgelegte Holz zu entzünden.

Abb. 12



✗

Die Kohlschicht ist zu "dünn", die Holzscheite liegen zu eng aufeinander- es wird nicht genügend Luft zugeführt, es kommt zu Rauchentwicklung.

Abb. 13



✓

Das Brennholz muss so platziert werden, dass von allen Seiten ausreichend Luft zugeführt wird – so kann sich das Feuer entzünden.

Abb. 14



✗

Bei starker Rauchbildung besteht Rauchgasexplosionsgefahr. Überprüfen Sie die Lufteinlassöffnung. Öffnen Sie bei anhaltendem Rauch die Brennkammertür oder beginnen mit dem Anzünden von vorne.

Abb. 15



✓

Ein Beispiel für optimale Verbrennung – die Flammen breiten sich gleichmäßig über die Holzzscheite aus und es entsteht kein Rauch.

Hinweis:

Während der Erwärm- und Abkühlphase kann es beim Heizen zur Geräuschbildung kommen. Es handelt sich um die so genannte Expansion, eine physikalische Eigenschaft, welche durch die natürliche Ausdehnung der verwendeten Materialien verursacht wird.

Auch das Verbrennen und Knacken des Holzes selbst verursacht Geräusche, die ein Bestandteil des Verbrennungsprozesses sind. Der Schallintensitätspegel (dB) der Materialbelastung, insbesondere während der Erwärm- und Abkühlphase eines Kaminofens oder Kamineinsatzes, übersteigt nicht den von den Hygienestandards geforderten Geräuschpegel.

3.4.4 Heizen beenden

Schließen Sie die Luftregler nach dem Abbrand, es verhindert Verlust der erzeugten Wärme über dem Schornstein (Abb. 5–9, pos. A).

3.5 Betrieb während der Übergangszeit

In der Übergangszeit, bzw. bei Außentemperaturen über 15 °C, an regnerischen Tagen, oder bei starkböigem Wind kann sich der Kaminzug den Umständen entsprechend verschlechtern. Das kann zu Problemen beim Anheizen, zu einer unzureichenden Verbrennung, einer verstärkten Verschmutzung der Glasscheibe oder zu einem Rauchaustritt in den Raum während des Nachlegens führen. Wenn der Schornstein keinen ausreichenden Zug hat, kann man vor dem Anheizen ein paar Bögen Papier in der Brennkammer anzünden. Die kurze intensive Hitze durchbricht den so genannten "atmosphärischen Stopfen" im Schornstein.

Zu Beginn jeder Heizperiode kann es zur Geruchsbildung kommen, ähnlich, wie beim Lackausbrennen. Durch unregelmäßiges Heizen werden Rauchgaswege nicht ausreichen warm, bleiben feucht und das Rauchgas bleibt an den Wänden haften. Durch

wiederholtes Heizen wird diese Masse (Kreosot) eingebrannt und erzeugt einen unangenehmen chemischen Geruch. Heizen Sie deshalb schrittweise mit weniger Holz a um die Rauchwege zu erwärmen und die Geruchsbildung zu vermeiden.

4 REINIGUNG UND WARTUNG

Bei der Installation muss ein ausreichender Zugang für die spätere Reinigung und Wartung des Ofens oder Kamineinsatzes und aller Abgasleitungen gewährleistet werden.

Das von Ihnen gewählte Produkt ist ein Qualitätsprodukt. Bei normalem Betrieb und unter Beachtung der Anweisungen des Herstellers ist das Risiko möglicher Fehlfunktionen sehr gering. Das Produkt und seine Abgasrohre müssen regelmäßig kontrolliert und vor und nach der Heizsaison gemäß den örtlichen Vorschriften, Verordnungen oder Normen gereinigt werden.

Führen Sie alle Reinigung und Wartungsarbeiten ausschließlich bei einem vollständig abgekühlten Produkt durch!

Die Oberfläche des Produkts ist durch eine feuerfeste Beschichtung geschützt. Die feuerfeste Oberflächenbehandlung ist nicht antikorrosiv. Vermeiden Sie direkten Kontakt mit Wasser, sonstigen Reinigungs-, Scheuer- bzw. Lösemitteln. Reinigen Sie die Oberflächen des Produkts mit einem weichen trockenen Tuch!

4.1 Metalloberflächen

Metalloberflächen des Produkts sind mit feuerfestem, nicht antikorrosivem Lack beschichtet.

Reinigen Sie alle Oberflächen mit einem weichen trockenen Tuch. Vermeiden Sie direkten Kontakt aller Metallteile mit Wasser, sonstigen Reinigungsmitteln, Scheuermitteln oder Lösungsmitteln!

Eine Überhitzung des Produkts kann einen leichten Grauschleier auf der Außenseite verursachen. Bei Bedarf können kleinere Schadstellen oder Kratzer mit der Original-Sprühfarbe entsprechend dem Farbton des Produkts behandelt werden. Nach dem Lackieren kann es während des Aushärtens zu einer kurzzeitigen mit dem Einbrennen der Farbe zusammenhängenden Geruchsentwicklung kommen. Sorgen Sie während diesem Vorgang für eine gute Belüftung des Raums.

Wenn das Gerät außer Betrieb ist, schließen Sie alle Bedienelemente um die Strömung feuchter und kalter Luft zu verhindern. Beim Anschluss an eine externe Luftzufuhr wird die Installation einer Absperrklappe mit einer Silikondichtung empfohlen, die die Möglichkeit bietet, die Luftzufuhr zu schließen. Dadurch wird eine „Blitzkorrosion“ verhindert, die durch Kondensation verursacht wird.

Information: Das Aufstellen des Produkts in einem Raum mit höherer Luftfeuchtigkeit oder unregelmäßiger Beheizung und Belüftung (z. B. in Wochenendhäuser) kann zu partieller Korrosion führen.

4.2 Glasoberflächen

Verwendung eines geeigneten Brennstoffs, ausreichende Verbrennungsluftzufuhr, entsprechender Kaminzug und korrekte Bedienung beeinflussen im erheblichen Maße die Reinheit der Glasscheibe. In diesem Zusammenhang wird empfohlen, den Brennstoff



gleichmäßig und so weit wie möglich von der Scheibe entfernt in der Brennkammer zu platzieren. Verschmutzt die Scheibe, muss für eine ausreichende Glasspülung – sprich ausreichend Sekundärluft – gesorgt werden – siehe Kapitel 3.4 Betrieb des Produkts Abb. 5–9, pos. B, B1).

Eine verschmutzte (verrußte) Glasscheibe kann im kalten Zustand mit Zeitungspapier oder einem Tuch mit etwas Asche gereinigt werden. Bei der Glasreinigung ist auch die Verwendung von flüssigen Reinigungsmitteln üblich. Unabhängig von der Zusammensetzung des Reinigungsmittels und seiner Wechselwirkung mit Verbrennungsrückständen (Aschepartikel usw.) können diese jedoch in vielen Fällen die Dichtungen, das Glas oder die dekorative Farbe des Produkts beschädigen.



Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung von flüssigen, scheuernden und chemischen Reinigungsmitteln entstehen.

4.3 Keramikoberflächen

Alle Keramikkomponente sind handgefertigt. Etwaige Maßabweichungen (Längenmaße, Ebenheit, Verdrehung, Rechtwinkligkeit) sind zulässig und entsprechen den Anforderungen der geltenden Normen.

Auf der Oberfläche der Keramik (Glaser) können sich feine Haarrisse bilden. Sie sind kein Fehler der Oberflächenqualität, sondern ein natürlicher Bestandteil der Kachel. Haarrisse beeinträchtigen die Funktion nicht und sind somit kein Reklamationsgrund.

Bei Glasuren kann es zu Abweichungen im Farbton und Schattierung kommen. Diese sind innerhalb einer Glasurcharge an einem Produkt, bzw. einzelnen Kacheln möglich. Diese Unterschiede sind insbesondere bei der Lieferung von Ersatzteilen sichtbar, bieten jedoch keinen Reklamationsgrund.



Eine übermäßige Überhitzung der Keramikverkleidung kann zu Schäden führen und Rissbildung verursachen.



Reinigen Sie keramische Oberflächen nur bei Raumtemperatur. Benutzen Sie weiche Leinen-, Baumwoll- oder Papiertücher und sauberes Wasser.



Nicht fettende Schmutz- und Staubablagerungen können mit einem Druckluftstrahler oder Staubsauger von den Oberflächen entfernt werden.



Vermeiden Sie chemische Entfettungs-, Lösungs-, Scheuer- bzw. Reinigungsmitteln und mechanische Mitteln, wie z. B. Drahtbürsten, da diese Mittel irreversible Schäden an der Keramikglaser verursachen können.

4.4 Steinoberflächen

Speck- und Sandsteinverkleidung ist ein reines Naturprodukt. Unterschiedliche Maserungen, Texturen, Quarzlinien, spezifische Farbnuancen und Muster sind normal und stellen daher keinen Reklamationsgrund dar. Dank der Einzigartigkeit dieser Naturverkleidungen erhalten Sie ein einmaliges Produkt.



Eine übermäßige Überhitzung der Speck- und Sandsteinverkleidung kann zu Schäden führen und Rissbildung verursachen.

Stein- und Sandsteinverkleidungen sind poröse und saugfähige Materialien. Staubablagerungen können mit einem Druckluftstrahler oder Staubsauger vorsichtig von der Oberfläche entfernt werden. Reinigen Sie Oberflächen mit warmem Wasser, einem feuchten Staubtuch, oder einer weichen Reinigungsbürste - nicht mit Gewalt scheuern!



Leicht fettige Verunreinigungen können mit Hilfe von Entfettungsmitteln (technischem Benzin oder Aceton) vorsichtig entfernt werden - nicht scheuern! In extremen Fällen muss die Verkleidung durch eine neue ersetzt werden.

Vermeiden Sie chemische Entfettungs-, Lösungs-, Scheuer- bzw. Reinigungsmitteln und mechanische Mitteln, wie z. B. Drahtbürsten, da diese Mittel irreversible Schäden an der



4.5 Reinigung und Wartung Brennkammer

Der Feuerraum sollte regelmäßig (in Abhängigkeit der Nutzungshäufigkeit des Geräts), mindestens jedoch einmal jährlich, mechanisch durch Absaugen oder Abbürsten mit einer Stahlbürste gereinigt werden. Bei der Reinigung müssen Ablagerungen in der Brennkammer selbst, an den Prall- und Umlenksteinen entfernt werden. Optimalerweise sollte die Reinigung vor der Heizsaison gemeinsam mit der Reinigung der Rauchwege in den Rauchrohren und Schornstein durchgeführt werden. Nach der Reinigung sind alle Bedienelemente zu schließen.



Am Produkt sind keinerlei bauliche Veränderungen erlaubt!



4.6 Reinigung und Wartung die Brennkammerauskleidung

Neben Schamotte werden auch Materialien wie Vermiculite und Igniton als Brennkammerauskleidung verwendet. Vermiculite hat vergleichbare thermische Eigenschaften, ist aber wesentlich leichter als Schamotte und Igniton.



Die Brennkammerauskleidung muss auch während der Heizperiode regelmäßig auf Vollständigkeit überprüft werden. Die Dilatationsfugen zwischen den einzelnen Platten (2–3 mm) dürfen nicht verfugt / ausgespachtelt werden (wie es bei älteren Öfen früher üblich war), da die Schamotte sonst durch die Wärme bedingte Ausdehnung platzen könnte. Bilden sich zu großen Lücken zwischen den Platten, schieben Sie die diese wieder zueinander. Befolgen Sie die Anweisungen für den Ausbau und den Wiedereinbau. Wir empfehlen fehlende Teile der Auskleidung durch neue zu ersetzen.

Solange gerissene Brennkammerauskleidung nicht vollständig herausfallen, beeinträchtigen sie nicht die Funktionalität und Haltbarkeit des Produkts.



4.7 Wartung der Dichtungen

Tür- und Glasdichtungen unterliegen einem normalen Verschleiß, insbesondere bei thermischer Beanspruchung. Daher ist ein rechtzeitiger Austausch erforderlich, je nach ihrem Zustand, aber mindestens jede zweite Heizperiode. Herausgefallene, verbrannte, ausgefrante oder anderweitig beschädigte Dichtung verlieren ihre Dichtungs- und Ausdehnungsfähigkeit und müssen ausgetauscht werden.



Das Produkt mit einer beschädigten Türdichtung darf nicht betrieben werden. Der Verlust der Elastizität der Dichtung kann zu Glasbruch führen!



Außerdem führt Türundichtheit zu einer unkontrollierten Verbrennungsluftzufuhr und damit zu einer unkontrollierten Verbrennung, die einen höheren Brennstoffverbrauch,

Überhitzung oder Verschmutzung des Glases verursacht. Überlassen Sie den Austausch der Dichtung einem Fachmann.

4.8 Entsorgung der Asche



Bei Produkten mit Rost ist darauf zu achten, dass der Aschekasten bereits geleert wird, wenn er halb voll ist. Zwischen der Ascheschicht und dem Rost muss stets ein Luftspalt zwecks Luftzufuhr vorhanden sein. Bei Geräten ohne Rost kann man zum Reinigen einen Aschestaubsauger benutzen. Entleeren Sie den Aschekasten immer erst, wenn die Asche kalt ist. Geben Sie die Asche in geschlossene, nicht brennbare Behälter. Die Holzasche kann auf den Kompost oder als Dünger verwendet werden.

Achten Sie beim Entfernen der Ascherückstände darauf, dass diese keine glühenden Brennstoffteile enthalten, die einen Brand im Abfallbehälter verursachen könnten.



Bei einigen Produkttypen befindet sich der Aschekasten in einem Schacht unter dem Rost. Um den Aschekasten herauszunehmen muss der Rost hochgeklappt werden. Der Aschekasten darf nur im kalten Zustand entfernt werden. Verfügt der Aschekasten über einen Deckel, setzen Sie diesen auf den Aschekasten, verriegeln ihn und nehmen Sie den Aschekasten samt Deckel heraus.

4.9 Hinweise zur besonderen Pflege und Wartung

Wir empfehlen zweimal pro Heizperiode den Halt der Schrauben und Muttern an den Glashalterungen, den Türscharnieren und dem Griffmechanismus zu überprüfen. Ziehen Sie lose Schrauben und Muttern mit einem Schraubendreher bzw. Schlüssel leicht an.



Schmieren Sie bei schwergängiger Tür die Reibungsflächen der Türscharniere und des Schließmechanismus leicht mit Kohlefett oder Hochtemperaturschmiermittel (temperaturbeständig bis 1100 °C; z. B. Kupferpaste). Diese sind im Fachhandel erhältlich.

4.10 Reinigung des Schornsteins und der Rauchgaswege



Jeder Betreiber eines Heizgeräts für feste Brennstoffe ist verpflichtet, den Rauchfang (Schornstein) gemäß den örtlichen Vorschriften, einschließlich der nationalen und europäischen Normen, regelmäßig zu überprüfen und zu reinigen.

4.11 Schornstein- und Rauchgaswegebrand



Die Verwendung anderer als der zugelassenen Brennstoffe führt zu Ruß- und Teerablagerungen im Rauchfang (Schornstein). Wird die regelmäßige Kontrolle und Reinigung vernachlässigt, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit eines Brandes.

Bei Ruß- und Teerentzündung im Schornstein ist wie folgt vorzugehen:

- Ruhe bewahren!
- Rufen Sie die Feuerwehr!
- Auf keinen Fall versuchen, den Kamin mit Wasser zu löschen!
- Fangen Sie an den Brand mit einem Pulverfeuerlöscher an den unteren Schornsteinöffnung zu bekämpfen.
- Bringen Sie Feuerlöschpulver an der unteren Abzugsöffnung an (von unten nach oben).
- Schließen Sie jegliche Luftzufuhr zum Feuer.

- Beobachten Sie die Schornsteintemperatur und den Brandverlauf.
- Wenden Sie sich nach dem Ausbrennen des Feuers an einen Schornsteinfeger, um den Zustand des Schornsteins zu beurteilen, und an den Ofenhersteller, um den Ofen vor dem erneuten Anzünden zu überprüfen.



4.12 Reinigung des Warmwasserwärmetauschers

Die Rohre des Warmwasserwärmetauschers sind bei Bedarf, jedoch mindestens 1x in 3 Wochen zu reinigen. Einige unserer Produkte werden mit einer Stahlbürste geliefert. Der Verschmutzungsgrad wird vor allem durch die Feuchtigkeit des Brennstoffs, dem Betriebsmodus (z. B. Sparbetrieb – Luftregler geschlossen) und den Anschluss vom Wärmetauscher an das Heizsystem. Der Zugang zu den Luftkanälen des Wärmetauschers erfolgt von der Brennkammer aus.



Bei Kaminöfen mit Rauchleitblechen sind diese bei der Reinigung herauszunehmen.

5 ERSATZTEILE

Es sind nur Originalersatzteile vom Hersteller zugelassen. Für die Bestellung (oder Anfrage) von Ersatzteilen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



Die genaue Produktbezeichnung und die Seriennummer helfen, das Ersatzteil fehlerfrei zu identifizieren.

6 GARANTIE UND HAFTUNG

Montage und Installation dürfen nur von einem Fachhändler durchgeführt werden. Der Fachhändler gibt Ihnen alle wichtigen Informationen.



Übergabeprotokoll: Das Übergabeprotokoll ist Bestandteil des Garantiescheins. Dieses Dokument dient als Nachweis für die fachgerechte Installation und Erstinbetriebnahme durch einen autorisierten Fachhändler.

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme beiliegende Dokumentation zusammen mit dem Garantieschein sorgfältig durch. Dem Garantieschein können Sie entnehmen, welche Verpflichtungen erfüllt sein müssen, damit ein Garantieanspruch anerkannt wird.



Schäden, die durch eine unsachgemäße Bedienung oder Eingriffe, einen Anschluss an einen unzureichend ausgelegten Schornstein oder einen Schornstein mit geringem Zug, einen unsachgemäßen Anschluss an die Heizungsanlage (bei einem Produkt mit Warmwasserwärmetauscher), eine unsachgemäße Handhabung des Produkts oder eine übermäßige thermische Überlastung des Produkts verursacht wurden, führen zu einer dauerhaften Beschädigung der Ofenstruktur und sind nicht von der Garantie abgedeckt, da Sie durch dieses Verhalten die Bedingungen für die Nutzung und Wartung des Produkts nicht eingehalten haben.



Sonstige Ansprüche, insbesondere für Schäden, die außerhalb der Einrichtung entstanden, sind ausgeschlossen, soweit keine gesetzlich verordnete Haftung besteht. Wir haften nicht für direkte oder indirekte Schäden, die durch das Produkt verursacht wurden. Dazu gehören auch Raumverschmutzungen durch normale Zersetzungsprozesse organischer Staubbestandteile, die sich als dunkler Belag auf Teilen von Öfen, Wänden, Tapeten, Möbeln, Textilien usw. absetzen können.

7 REKLAMATION

Entsprechend dem Gesetz ist eine Reklamation bei dem Händler einzureichen, bei dem das Produkt erworben wurde. Für die Abwicklung einer Reklamation sind folgende Angaben notwendig: Ofentyp, Seriennummer, Kaufbeleg, Übergabeprotokoll, Adresse des Aufstellorts, Telefonkontakt, Mängelbeschreibung. Das Beifügen von Fotodokumentation dies erleichtert die Abwicklung der Reklamation.



Information: Die Seriennummer ist ein eindeutiger zehnstelliger Code, der zur genauen Identifizierung der jeweiligen Produkte dient. Sie ist auf dem am Produkt angebrachten Typenschild zu finden. Erläuterungen zu den Angaben auf dem Typenschild entnehmen Sie bitte der Installationsanleitung.

Die Bearbeitungsfrist einer Reklamation beginnt, wenn alle oben genannten Informationen vorliegen.

Bei unberechtigter Inanspruchnahme unseres Kundendienstes im Reklamationsfall werden alle anfallenden Kosten (Reise-, Transport- und Verpackungskosten, Material- und Montagekosten zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer) in vollem Umfang dem Kunden in Rechnung gestellt.

8 KUNDENSERVICE



Wenden Sie sich zwecks Garantieservice und Service an den Fachhändler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.



9 ENTSORGUNG VON VERPACKUNGEN UND ALTPRODUKTEN



Das Produkt wird verpackt geliefert. Entsorgen Sie die Verpackung gemäß der Tabelle Recyclinganleitung.

RECYCLINGANLEITUNG

ALLGEMEIN

KOMPONENTEN	RECYCELBARE MATERIALIEN	DEMONTAGE	ENTSORGUNG
Hölzerne Teile der Verpackung	Holz	Lösen / schneiden	Verwendung zum Heizen
Verpackungsmaterial aus Kunststoff	Kunststoffe	entfernen	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Schrauben, Nägel und Klammern	Metallische Werkstoffe	entfernen	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Tasche mit Luft Feuchtigkeitsabscheider	Nicht gewebter Stoff, Bentonit	entnehmen	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Auskleidung des Feuerraums (Formstücke und Platten aus Schamotte)	(Vermiculite**) Schamotte, Igniton	herausnehmen	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Luftsystem	Stahlrohr, Rohrbögen, Kunststoff, Schrauben, Muttern, Stahlblech, Kupferbauteile	auseinanderschrauben	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Außenverkleidung	Keramik, Steinfliesen, Stahlblech, Schrauben, Muttern, Unterlegscheiben, Kunststoffe	auseinanderschrauben	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Rückwand	Stahlblech, Schrauben, Muttern, Scheiben	auseinanderschrauben	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Speicherelemente	Magnetit feuerfester Beton	herausnehmen	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Feuerraumtür / Feuerraum-Türverschluss	Stahlteile, Edelstahlteile, Glaskeramik, Normteile, Kunststoffe, Glasfaserdichtung*	abschrauben / entfernen	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)

* Glasfaserabfälle dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden.
** Feuer- bzw. abgasberührte Vermiculit muss entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder Recycling ist nicht möglich.
*** Elektro- bzw. Elektronikkomponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden.

KOMPONENTEN	RECYCELBARE MATERIALIEN	DEMONTAGE	ENTSORGUNG
Untere (obere) Tür	Stahlblech, Schrauben, Muttern, Scheiben	auseinanderschrauben	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Aschenbecher	Stahlblech, Stahlteile, Edelstahlteile, Normteile, Glasfaserdichtung*/ Hochtemperatursilikon (je nach Modell)	herausnehmen / auseinanderschrauben	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Teile aus Gusseisen (Türen, Stützen – ZLZ)	Stahlguss	entfernen	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Feuerrost	Stahlguss	entnehmen	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Thermoelement	Elektrobauteile***, Normteile	auseinanderschrauben / entnehmen	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Controller	Elektronikbauteile***, Normteile, Stahlteile, Kabel***, Kunststoff	auseinanderschrauben	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
SIC / EHC Einheit	Elektrobauteile***, Normteile, Stahlteile, Glasfaserdichtung*, Kunststoff, Silikondichtung, Blech	auseinanderschrauben und sortenrein zerlegen	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
LED	Elektrobauteile***, Kabel***	auseinanderschrauben	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Netzteil + Kabel	Netzteil***, Kabel***	Netzteil und Kabel vom Stromnetz und dem Produkt trennen	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
Produktkörper	Stahl	-	Kommunaler Wertstoffhof (Lokale Entsorgungsmöglichkeiten beachten)
* Glasfaserabfälle dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden. ** Feuer- bzw. abgasberührte Vermiculit muss entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder Recycling ist nicht möglich. *** Elektro- bzw. Elektronikkomponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden.			

RECYCLINGANLEITUNG

ALLGEMEIN

ABFALLVERZEICHNIS

MATERIAL	ABFALLART	ABFALLCODE
Stahlrohr, Rohrbögen, Stahlblech, Edelstahl, Blech, Halbzeuge, Stahlguss, Arretierbolzen, Stellschrauben	Eisen und Stahl	17 04 05
Normteile, Schrauben, Muttern, etc.	Gemischte Metalle	17 04 07
Keramik, Steinfliesen	Fliesen und Keramik	17 01 03
Kupferbauteile	Kupfer, Bronze, Messing	17 04 01
Vermiculit mit Keramikbestandteilen Schamotte, Akkumulationselemente (Magnetit, feuerfester Beton)	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	17 01 07
Glasfaserdichtung	Glasfaserabfall	10 11 03
Hochtemperatursilikon	Silikonhaltige Abfälle, andere als die in 07 02 16 genannten	07 02 17
Glaskeramik	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	17 01 07
Kunststoffe	Kunststoffe	16 01 19
Moosgummi	Abfälle aus der HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern	07 02
Elektronikbauteile, Elektrobauteile, Netzteil, Servomotoren	Gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 23 und 20 01 35 fallen	20 01 36
Kabel	Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen	17 04 11

10 DIE AUF DEM TYPENSCHILD DES GERÄTS ANGEgebenEN PARAMETER

Parameter	Einheit	Erläuterung
P_{nom}	kW	Nennwärmeleistung Luft oder Leistungsbereich (je nach Brennstoffart).
P_{SHnom}	kW	Räumliche Nennwärmeleistung oder Leistungsbereich (je nach Brennstoffart).
P_{Wnom}	kW	Nennleistung Wasser (wenn der Heizkessel installiert ist) oder Leistungsbereich (je nach Brennstoffart).
P_{part}	kW	Wärmeleistung Luft bei Teillast oder Leistungsbereich (je nach Brennstoffart), falls angegeben.
P_{SHpart}	kW	Räumliche Teillastwärmeleistung oder Leistungsbereich (je nach Brennstoffart), falls angegeben.
P_{Wpart}	kW	Leistung Wasser bei Teillast (wenn der Heizkessel installiert ist) oder Leistungsbereich (je nach Brennstoffart), falls angegeben.
P_{slow}	kW	Wärmeleistung Luft bei langsamer Verbrennung oder Leistungsbereich (je nach Brennstoffart), falls angegeben.
P_{SHslow}	kW	Raumwärmeleistung bei langsamer Verbrennung oder Leistungsbereich (je nach Brennstoffart), falls angegeben.
P_{Wslow}	kW	Wärmeleistung Wasser bei langsamer Verbrennung (wenn der Heizkessel installiert ist) oder Leistungsbereich (je nach Brennstoffart), falls angegeben.
$P_{acc\ in}$	kW	Wärmeleistung des Speichers in kW oder W, nur bei Einbaugeräten (Kachelöfen).
$T_{acc\ in}$	°C	Temperatur am separaten Wärmetauschereingang, nur bei Einbaugeräten (Kachelöfen).
ζ_{acc}	Pa	Durchflusswiderstand des bei der Prüfung verwendeten separaten Wärmetauschers, nur für Einbaugeräte (Kachelöfen).
η_{nom}	%	Wirkungsgrad des Geräts bei Nennwärmeleistung.
η_{part}	%	Wirkungsgrad des Geräts bei Teillast.
η_s	%	Saisonale Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad des Geräts bei Nennwärmeleistung.
EEI	-	Energieeffizienzindex.
$CO_{nom}\ (13\ \% O_2)$	mg/m ³	Bei Nennwärmeleistung.
$CO_{part}\ (13\ \% O_2)$	mg/m ³	Wärmeleistung bei Teillast, falls angegeben.
$CO_{slow}\ (13\ \% O_2)$	mg/m ³	Wärmeleistung bei langsamer Verbrennung, falls angegeben.
$NO_{xnom}\ (13\ \% O_2)$	mg/m ³	Bei Nennwärmeleistung.
$NO_{xpart}\ (13\ \% O_2)$	mg/m ³	Wärmeleistung bei Teillast, falls angegeben.
$NO_{xslow}\ (13\ \% O_2)$	mg/m ³	Wärmeleistung bei langsamer Verbrennung, falls angegeben.
$OGC_{nom}\ (13\ \% O_2)$	mg/m ³	Bei Nennwärmeleistung.
$OGC_{part}\ (13\ \% O_2)$	mg/m ³	Wärmeleistung bei Teillast, falls angegeben.
$OGC_{slow}\ (13\ \% O_2)$	mg/m ³	Wärmeleistung bei langsamer Verbrennung, falls angegeben.
$PM_{nom}\ (13\ \% O_2)$	mg/m ³	Bei Nennwärmeleistung, gemessen durch den beheizten Filter.
$PM_{part}\ (13\ \% O_2)$	mg/m ³	Wärmeleistung bei Teillast, gemessen durch einen beheizten Filter, falls angegeben.
$PM_{slow}\ (13\ \% O_2)$	mg/m ³	Wärmeleistung bei langsamer Verbrennung, gemessen durch einen beheizten Filter, falls angegeben.
p_{nom}	Pa	Minimaler Förderdruck bei Nennwärmeleistung.
p_{part}	Pa	Minimaler Förderdruck bei Teillast durch Wärmeleistung, falls angegeben.
p_{slow}	Pa	Minimaler Förderdruck bei Teillast bei langsamer Verbrennung, falls angegeben.
p_w	bar	Zulässiger maximaler Betriebswasserdruck, falls zutreffend.
d_R	mm	Mindestabstände zu brennbarem Material – hinten.

Parameter	Einheit	Erläuterung
d_s	mm	Mindestabstände zu brennbarem Material – zu den Seitenwänden.
d_c	mm	Mindestabstände zu brennbarem Material – zur Oberkante.
d_P	mm	Mindestabstände zu brennbarem Material – zur Frontseite.
d_F	mm	Mindestabstände der Frontseite zu brennbarem Material auf dem Fußboden. Wird der Wert von 65 K auf dem Fußboden vor oder an den Seitenwänden durch Strahlung nicht überschritten, kann d_F oder d_L als 0 mm angegeben werden.
d_L	mm	Mindestabstände zwischen der Frontseite und brennbarem Material an den Seitenwänden.
d_B	mm	Mindestabstände zu brennbarem Material – unter dem Boden.
d_{non}	mm	Mindestabstände zu nicht brennbaren Wänden, aufgerundet auf die nächste ganze Zahl.
d_{Rnon}	mm	Mindestabstände zu nicht brennbaren Wänden – hinten (aufgerundet auf die nächste ganze Zahl).
d_{Snon}	mm	Mindestabstände von nicht brennbaren Wänden – von Seitenwänden (aufgerundet auf die nächste ganze Zahl).
S	mm	Schutzisolierung gemäß den Anweisungen des Herstellers.
el_{SB}	kW	Stromverbrauch im Bereitschaftszustand (auf 3 Dezimalstellen angegeben).
el_{max}	kW	Stromverbrauch bei Nennwärmeleistung (auf 3 Dezimalstellen angegeben).
el_{min}	kW	Stromverbrauch bei Teillastwärmeleistung (auf 3 Dezimalstellen angegeben).
E,f	V, Hz	Versorgungsspannung, Frequenz.
W_{max}	W	Maximale elektrische Leistungsaufnahme.
T_{snom}	°C	Rauchgasaustrittstemperatur bei Nennwärmeleistung.
T_{spart}	°C	Rauchgasaustrittstemperatur bei Teillast durch Wärmeleistung, falls angegeben.
T_{class}	-	Bezeichnung des Schornsteins gemäß der entsprechenden Schornsteinnorm.
$\Phi_{f,g\ nom}$	g/s	Rauchgasmassenstrom bei Nennwärmeleistung.
$\Phi_{f,g\ part}$	g/s	Rauchgasmassenstrom bei Teilwärmeleistung (nur bei Pelletbetrieb).
V_h	m ³ /h	Standing Air Loss.
CON, INT	-	Das Gerät ist für den Dauerbetrieb (CON) geeignet. Das Gerät ist für den intermittierenden Betrieb (INT) geeignet.
d_{out}	mm	Durchmesser des Abgasauslasses.
L, H, W	mm	Gesamtabmessungen des Geräts (Länge, Höhe, Breite).
m	kg	Gewicht des Geräts (aufgerundet auf die nächste ganze Zahl).
m_{chim}	kg	Tragfähigkeit – maximale Belastung des Schornsteins für das Gerät (aufgerundet auf die nächste ganze Zahl).
	-	Bedeutet: "Lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung und verwenden Sie sie."
Information: Alle Wirkungsgrad- und Emissionswerte können in der Form " $\geq$ / $\leq$ " angegeben werden (jeweilige Grenzwerte).		

11 FEHLER, URSACHE, ABHILFE

Fehler	Ursache	Abhilfe
Holz ist nicht oder nur sehr schwer entzündbar	Hinweise zum richtigen Anheizen finden Sie in Abschnitt 3.4.2 Anheizen	
	Holz ist feucht	nur trockenen Brennstoff verwenden, siehe Kapitel 3.1 Brennstoff
	zu große Holzstücke	kleinere Holzscheite verwenden
	unzureichende Luftzufuhr	1. Verbrennungsluftzufuhr mit dem Luftzufuhrregler erhöhen. Luftzufuhr zum Raum prüfen 2. falls das Produkt nicht an die ZLZ angeschlossen ist, die Positionen des Luftzufuhrreglers überprüfen
	Anschluss an den Schornstein bzw. das Rauchrohr ist nicht richtig abgedichtet (falsche Luft wird angesaugt)	Schornstein überprüfen lassen (z. B. Abdichtung der Schornsteintür). Rauchrohre ordnungsgemäß montieren / beschädigte Rohre ersetzen
	schlechter Kaminzug	klären Sie die Ursache mit dem Schornsteinfeger (Ofenmacher) und ergreifen Sie Maßnahmen, z. B. Schornstein reinigen, Rauchrohrreduzierungen entfernen, Schornstein erhöhen, ausreichend Luft in den Raum bringen, ausreichend Luft über ZLZ zuführen
Das Holz brennt schlecht und ohne helle Flamme, oder das Feuer geht ganz aus	verschlechterte äußere klimatische Bedingungen	siehe Kapitel 3.5 Betrieb in der Übergangszeit
	Holz ist feucht	nur trockenen Brennstoff verwenden, siehe Kapitel 3.1 Brennstoff
	unzureichende Luftzufuhr / geschlossener Regler	Verbrennungsluftzufuhr mit dem Luftzufuhrregler erhöhen. Luftzufuhr zum Raum kontrollieren, Luftzufuhr über ZLZ kontrollieren
	verschlechterte äußere klimatische Bedingungen / Außentemperatur zu hoch	siehe Kapitel 3.5 Betrieb in der Übergangszeit
	der Schornstein bzw. das Rauchrohr ist nicht richtig abgedichtet (falsche Luft wird angesaugt)	Schornstein überprüfen lassen (z. B. Schornsteintür abdichten). Rauchrohre ordnungsgemäß zusammensetzen oder beschädigte Rohre ersetzen
	schlechter Kaminzug / undichte oder offene Tür der Reinigungsöffnung des Schornsteins	1. Ursache mit dem Schornsteinfeger (Ofenmacher) klären und Maßnahmen ergreifen, z. B. Schornstein reinigen, Rauchrohrreduzierungen entfernen, Schornstein erhöhen, ausreichend Luft in den Raum bringen, Luftzufuhr über 2. ZLZ kontrollieren

Fehler	Ursache	Abhilfe
Es bildet sich Ruß und setzt sich auf der Schamotte ab	Holz ist feucht	nur trockenen Brennstoff verwenden, siehe Kapitel 3.1 Brennstoff
	unzureichende Luftzufuhr	Verbrennungsluftzufuhr mit dem Luftzufuhrregler erhöhen. Luftzufuhr zum Raum kontrollieren
	zu wenig Holz – Brennkammer bleibt kalt	Gewicht der Brennstoffmenge kontrollieren (optimale Brennstoffmenge, siehe Installationsanleitung)
Rußbildung und –ablagerung auf dem Glas	Holz ist feucht	nur trockenen Brennstoff verwenden, siehe Kapitel 3.1 Brennstoff
	unzureichende Sekundärluft	Luftzufuhrregler in optimale Position bringen, um Sekundärluft zu erhöhen
	undichte Brennkammertür	Dichtheitsprüfung
	schwacher Kaminzug	siehe Kapitel 2.5 Installation des Produkts und Kapitel 2.6 / 2.7 Anschluss an den Schornstein
Holz brennt zu schnell	Grundsatz: Je nach Heizmethode und verwendetem Brennstoff muss die Türscheibe gelegentlich gereinigt werden, siehe Kap. 4.2 Glasoberflächen .	
	zu starker Kaminzug	Schornstein überprüfen lassen
	kleine Holzstücke	größere Holzstücke verwenden
Geruchs- und Rauchbildung während des Betriebs	Regler falsch eingestellt	Verbrennungsluftzufuhr mittels Luftzufuhrregler reduzieren
	Schutzlack wird eingebrannt oder Ofen ist schmutzig, staubig	Einbrennen der Farbe beenden – (Rauch und Geruch) sind bald vorbei, oder reinigen Sie den Ofen von außen im Kaltzustand – lüften
	zu niedriger Kaminzug.	siehe Kapitel 2.5 Installation des Produkts und Kapitel 2.6 Anschluss des Produkts an den Schornstein
	kleiner Schornsteinquerschnitt	siehe Kapitel 2.5 Installation des Produkts und Kapitel 2.6 Anschluss des Produkts an den Schornstein
	Rauchrohre sind mit Ruß verschmutzt	siehe Kapitel 4.10. Reinigung des Schornsteins und der Rauchgaswege
	starker Wind, der auf den Schornstein einwirkt	siehe Kapitel 3.5 Betrieb in der Übergangszeit
	Ventilatoren (Bad, Küche) verursachen im Wohnraum Unterdruck und saugen den Rauch vom Ofen ab.	alle Geräte abschalten
Schornstein schwitzt und verrußt, Kondensat fließt aus dem Rauchrohr (Anschluss des Produkts an vertikales Rauchrohr mit Schornsteinfunktion)	Holz ist feucht	nur trockenen Brennstoff verwenden, siehe Kapitel 3.1 Brennstoff
	Rauch ist kalt / Schornstein ist kalt	kleine Holzstücke zum Anzünden und Erwärmen des Schornsteins verwenden
	Querschnitt des Schornsteins ist zu groß	die Ursache mit dem Schornsteinfeger (Ofenmacher) klären und Maßnahmen ergreifen

Fehler	Ursache	Abhilfe
Feuer brennt gut, heizt den Raum aber nicht auf	zu starker Kaminzug	siehe Kapitel 2.5 Installation des Produkts und Kapitel 2.6 Anschluss des Produkts an den Schornstein
	beheizter Raum ist groß	Schornsteinfeger (Ofenmacher) hinzuziehen / Wärmeverluste im Raum verringern (z. B. Wärmedämmung) / Produkt im Hinblick auf Leistung falsch gewählt
Rauch entweicht in den Raum, wenn die Brennkammer geöffnet wird	Kaminzug ist zu schwach / Schornsteinquerschnitt ist zu groß oder zu klein	mit dem Schornsteinfeger (Ofenmacher) die Ursache klären und Maßnahmen ergreifen
	Feuer brennt immer noch sehr stark	öffnen Sie die Tür, wenn die Flammen nicht sichtbar sind
	Brennkammertür wurde zu schnell geöffnet	siehe Kapitel 3.4 Betrieb des Produkts
	Ventilatoren (Bad, Küche) verursachen im Wohnraum Unterdruck und saugen den Rauch vom Ofen ab	alle Geräte abschalten
	ungeeigneter Brennstoff, es entsteht zu viel Asche	nur sauberes und trockenes Holz verwenden, siehe Kapitel 3.1 Brennstoff

Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie sich jederzeit an Ihren Fachhändler oder Schornsteinfeger wenden.

Bei der Installation des Produkts müssen alle örtlichen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, beachtet werden. Die Montage und Installation des von Ihnen gewählten Produkts darf nur von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, damit die Garantie anerkannt wird und das Produkt einwandfrei funktioniert. Dieses Produkt ist nicht als Hauptwärmequelle geeignet.

Gebrauchsanweisungen

Bitte beachten Sie die Informationen und Hinweise in der allgemeinen Bedienungsanleitung.

Kaminzug

Betrieblicher Kaminzug 12 Pa. Maximaler Betriebszug 20 Pa. Der Kaminzug wird während dem Betrieb gemessen. Wir empfehlen einen Zugbegrenzer zu installieren. Dieser ist beim Heizen mit einer automatischen Verbrennungsregelung notwendig.

Zugelassener Brennstoff

Trockenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von bis zu 20 %. Der durchschnittliche Verbrauch von – 2,35 kg/h ist stets einzuhalten. Die empfohlene Länge in Abhängigkeit von der Brennkammergröße beträgt ca. 200-350 mm. Es sind stets mindestens zwei Holzscheite zu benutzen.

Betrieb

1

Lack einbrennen

Wenn Ihr Ofen einen verschleißbaren Rost hat, lassen Sie ihn offen. Führen Sie das erste Anfeuern mit einer kleineren Holzmenge (feineres Holz, ca. 1/2 der durchschnittlichen Brennstoffmenge) durch. Lassen Sie die Brennkammertür einen Spalt bereit offen (ca. 2 cm), damit die Dichtungsschnur nicht am Lack kleben bleibt und öffnen Sie komplett die Luftzufuhr (Pos. C). Schonendes Heizen verhindert Lackschäden und Verformungen.

Nach dem das Holz bis zur Glut verbrannt ist, können Sie mit dem Einbrennen fortfahren. Befüllen sie die Brennkammer mit der zulässigen Brennstoffmenge (feineres Holz). Lassen Sie die Tür einen Spalt breit offen (etwa 2 cm). Der Lack an der Tür muss ausreichend aushärten. Wiederholen Sie den Vorgang mindestens weitere 2–3x mit der zulässigen Brennstoffmenge und geöffneter Luftzufuhr (Pos. C). Beim Einbrennen kommt es zur Lackausgasungen. Sorgen Sie deshalb während der gesamten Einbrennphase für ausreichende Belüftung des Stellraumes.

2

Anheizen

Öffnen Sie den Luftschieber (Pos. C), aber nur, wenn Ihr Kaminofen nicht mit einer automatischen Abbrandsteuerung ausgestattet ist. Falls vorhanden, öffnen Sie den Gusseisen-Rost. Benutzen Sie zum Anheizen die max. zweifache durchschnittliche Brennstoffmenge. Legen Sie zuerst größere trockene

3

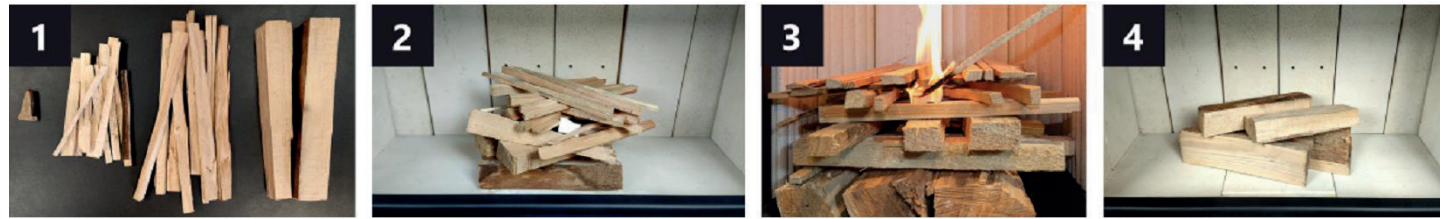
Heizen und Nachlegen

Öffnen Sie zuerst die Feuerraumtür einen Spalt breit und warten Sie etwa 10 Sekunden, um den Druck im Raum auszugleichen. Dadurch wird ein mögliches Austreten von Asche und Rauch in den Raum verhindert. Legen Sie nur die für das Produkt geeignete Holzmenge nach, siehe durchschnittlichen Brennstoffverbrauch (Abb. 4). Schließen Sie danach die Feuerraumtür. Es wird empfohlen, den Luftregler auf die optimale Position bei Standardmenge einzustellen (Pos. B, B1). Legen Sie erst nach, wenn das Holz bis zur Glut abgebrannt ist.

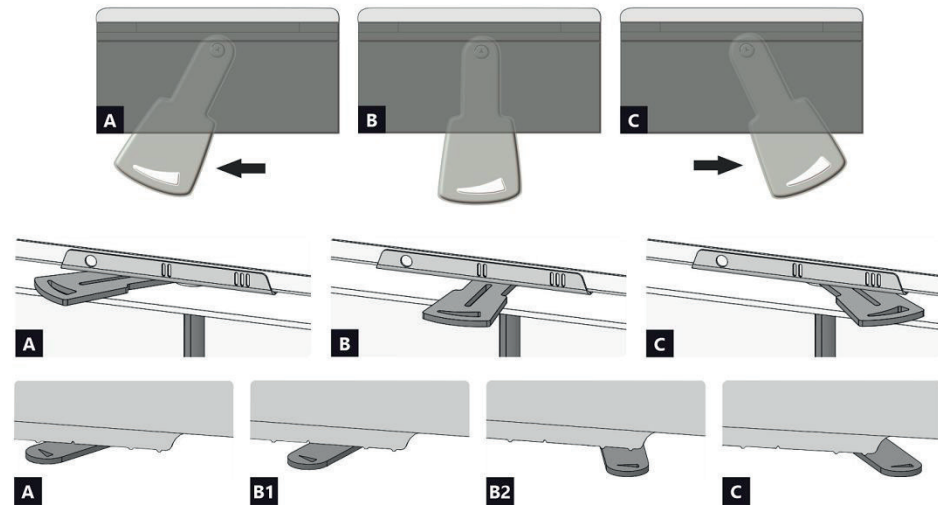
4

Heizen beenden

Um ein unerwünschtes Entweichen der kumulierten Wärme in den Schornstein zu verhindern, empfehlen wir Ihnen den Luftregler nach dem Abbrand zu schließen (Pos. A).



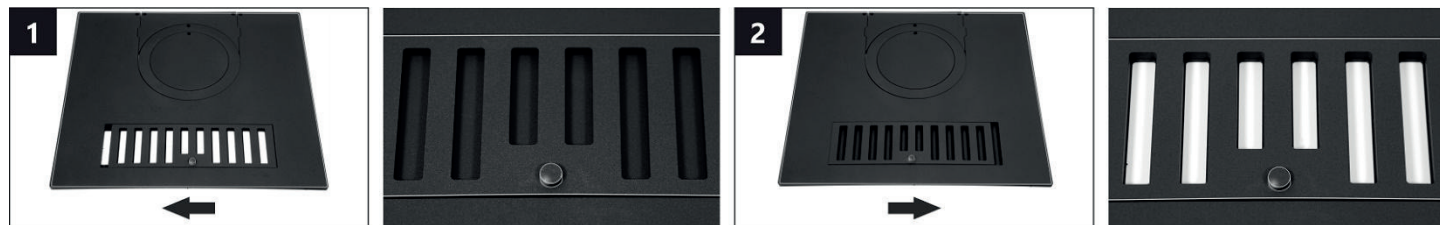
- 1 Brennstoff vorbereiten
- 2 Holz in der Brennkammer stapeln
- 3 Anzünden von oben
- 4 Nachlegen



LUFTZUFUHRREGLER

- A geschlossen
B offen – Heizen im Nennwärmeleistung (optimaler Betrieb)
C offen – Position bei Inbetriebnahme (Anheizen)

- A geschlossen
B1 offen – Heizen im Nennwärmebereich
B2 offen – Primärluft geschlossen
C offen – Position bei Inbetriebnahme (Anheizen)



LUFTKONVEKTIONSREGLER

Durch die Einstellung der Position des Reglers kann die Intensität des Warmluftstroms teilweise durch Konvektion gesteuert werden.

- 1 geschlossen – kein Warmluftstrom in den Raum, in dem das Produkt installiert ist.
- 2 offen – teilweiser Warmluftstrom in den Raum, in dem das Produkt installiert ist.

Bemerkung: Die geschlossene Konvektionsluftregelung führt nicht zu einer übermäßigen Überhitzung des Produkts und beschädigt das Produkt nicht.

1	LOGO	3	CE 24	4	TYPE																																																																																																			
2	Company WEB				THE MODEL NUMBER																																																																																																			
5	Residential solid fuel burning appliance – with water heating. Häusliche Feuerstätte für feste Brennstoffe – mit Warmwasserbereitung. Appareil de chauffage domestique à combustible solide – avec chauffage de l'eau. Apparecchio a combustibili solidi in edifici residenziali – con riscaldamento dell'acqua.																																																																																																							
6	Use only these recommended fuels. Verwenden Sie nur diese empfohlenen Brennstoffe. N'utilisez que ces combustibles recommandés. Usare solo questi combustibili raccomandati. Wood logs Scheitholz Büches Legna																																																																																																							
7	Classification of appliance Klassifizierung des Geräts Classification de l'appareil Classificazione dell'apparecchio Typ B																																																																																																							
8	Standards Normen Normes Norme ČSN EN 16510-1 ed. 2:2023 Ecodesign BlmSchV2 DIN+ 15a B-VG 2015																																																																																																							
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th></th> <th>nom</th> <th>part</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>P</td> <td>kW</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>P_{st}</td> <td>kW</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>η</td> <td>%</td> <td>≥</td> <td>≥</td> </tr> <tr> <td>CO (13 % O₂)</td> <td>mg/Nm³</td> <td>≤</td> <td>≤</td> </tr> <tr> <td>NO_x (13 % O₂)</td> <td>mg/Nm³</td> <td>≤</td> <td>≤</td> </tr> <tr> <td>OGC (13 % O₂)</td> <td>mg/Nm³</td> <td>≤</td> <td>≤</td> </tr> <tr> <td>PM (13 % O₂)</td> <td>mg/Nm³</td> <td>≤</td> <td>≤</td> </tr> <tr> <td>P</td> <td>Pa</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>P_{st}</td> <td>bar</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>d_c</td> <td>mm</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>d_p</td> <td>mm</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>d_f</td> <td>mm</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>d_L</td> <td>mm</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>d_B</td> <td>mm</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>d_{Rnon}</td> <td>mm</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>d_{Snon}</td> <td>mm</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>d_{S2non}</td> <td>mm</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>W_{max}</td> <td>W</td> <td>NPD</td> <td></td> </tr> <tr> <td>T_s</td> <td>°C</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>V_n</td> <td>m³/h</td> <td>NPD</td> <td></td> </tr> <tr> <td>d_{out}</td> <td>mm</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>H</td> <td>mm</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td>mm</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>L</td> <td>mm</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				nom	part	P	kW			P _{st}	kW			η	%	≥	≥	CO (13 % O ₂)	mg/Nm ³	≤	≤	NO _x (13 % O ₂)	mg/Nm ³	≤	≤	OGC (13 % O ₂)	mg/Nm ³	≤	≤	PM (13 % O ₂)	mg/Nm ³	≤	≤	P	Pa			P _{st}	bar			d _c	mm			d _p	mm			d _f	mm			d _L	mm			d _B	mm			d _{Rnon}	mm			d _{Snon}	mm			d _{S2non}	mm			W _{max}	W	NPD		T _s	°C			V _n	m ³ /h	NPD		d _{out}	mm			H	mm			W	mm			L	mm			DOP/CPR doc.	
		nom	part																																																																																																					
P	kW																																																																																																							
P _{st}	kW																																																																																																							
η	%	≥	≥																																																																																																					
CO (13 % O ₂)	mg/Nm ³	≤	≤																																																																																																					
NO _x (13 % O ₂)	mg/Nm ³	≤	≤																																																																																																					
OGC (13 % O ₂)	mg/Nm ³	≤	≤																																																																																																					
PM (13 % O ₂)	mg/Nm ³	≤	≤																																																																																																					
P	Pa																																																																																																							
P _{st}	bar																																																																																																							
d _c	mm																																																																																																							
d _p	mm																																																																																																							
d _f	mm																																																																																																							
d _L	mm																																																																																																							
d _B	mm																																																																																																							
d _{Rnon}	mm																																																																																																							
d _{Snon}	mm																																																																																																							
d _{S2non}	mm																																																																																																							
W _{max}	W	NPD																																																																																																						
T _s	°C																																																																																																							
V _n	m ³ /h	NPD																																																																																																						
d _{out}	mm																																																																																																							
H	mm																																																																																																							
W	mm																																																																																																							
L	mm																																																																																																							
When installing and operating the product, follow the installation instructions and general instructions. Not for continuous heating. Bei der Installation und dem Betrieb des Produkts sind die Installations- und die allgemeine Bedienungsanleitung zu beachten. Die Feuerstätte ist für Zeitbrand geeignet. Lors de l'installation et de l'utilisation du produit, suivez les instructions d'installation et le mode d'emploi général. Il s'agit d'un appareil de chauffage intermittent. Per l'installazione e il funzionamento del prodotto, attenersi alle istruzioni di installazione e alle istruzioni generali. Non per il riscaldamento continuo.																																																																																																								
Serial number Fertigungsnummer Numéro de série Numero di serie 																																																																																																								
NUMBER																																																																																																								

1. Herstellername oder eingetragene Marke
2. Firmensitz, Website
3. CE-Kennzeichnung, Jahr der Produktzertifizierung
4. Typ und/oder Modellnummer oder Bezeichnung
5. Produktspezifikation
6. Empfohlene Brennstoffe
7. Produktklassifizierung
8. Gültige Normen
9. Wertetabelle

nom – Werte bei Nennwärmeleistung

part – Werte bei Teilwärmeleistung

P – Wärmeleistung

P_W – Wärmetauscherleistung

η – Wirkungsgrad

CO – CO-Emissionen bei 13 % O₂

NO_x – NO_x bei 13 % O₂

OGC – OGC bei 13 % O₂

PM – Feinstaub bei 13 % O₂

p – minimaler Schornsteinzug

p_w – maximale Betriebsdruck

Sicherheitsabstände von brennbaren Materialien:

d_R – Rückwand

d_S – Seitenwände

d_C – von der Decke

d_P – Strahlungsbereich

d_F – Strahlungsbereich zum Boden

d_L – seitliche Strahlung

d_B – von dem Boden

Sicherheitsabstände von nicht brennbaren Materialien:

d_{Rnon} – Rückwand

d_{Snon} – Seitenwände

d_{S2non} – Seite (Nische)

Produkteigenschaften:

W_{max} – maximale elektrische Leistungsaufnahme

T_s – Rauchgasaustrittstemperatur

V_n – ständiger Luftverlust

d_{out} – Abgasstutzen

H – Höhe

W – Breite

L – Tiefe

NPD (No Performance Determined) – wenn keine Leistung aufgeführt ist oder Parameter angegeben sind. Das Etikett entspricht der EU-Verordnung Nr. 305/2011.

10. Leistungserklärung

11. Instruktionen

12. Strichcode | Seriennummer

EG-Konformitätserklärung

Der Hersteller

EM Ofentechnik GmbH
Gewerbepark 21, A-4880 St. Georgen im Attergau

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt "häusliche Feuerstätte für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung" mit der Handelsbezeichnung

HE AVY Compact, HE 38/50 GET, SK E Compact, KE CH Compact, KE C Compact

konform ist mit den Bestimmungen der:

- EG-Bauproduktenrichtlinie 89/106/EWG sowie mit dem Mandat M 129
- Richtlinie für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energie-Verbrauchsrelevanter Produkte (Ecodesign) 2009/125/EG, (EU) 2015/1185

und mit den folgenden hamonisierten Normen übereinstimmt:

EN 16510-1 ed.2:2023 | EN 16510-2-1:2022

Eine Prüfung der "häuslichen Feuerstätte für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung" auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Norm erfolgte bei der notifizierten Prüfstelle:

NB1015, Strojírenský zkušební ústav, s.p., Hudcova 424/56b, 62100 Brno

Bitte lesen und befolgen Sie die Aufstell- und Bedienungsanleitung! Abstände zu brennbaren Bauteilen sowie Brandschutz müssen eingehalten werden! Die Feuerstätte muss ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können! Heizgeräte mit Wassertechnik dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit und funktionsfähig sind!


Christian Dürregger
Geschäftsführer und technischer Leiter
St. Georgen im Attergau, 01.06.2024

Beispiel für Energielabel mit Erklärung

ENProduct sheet under Regulation EU 2015/1186

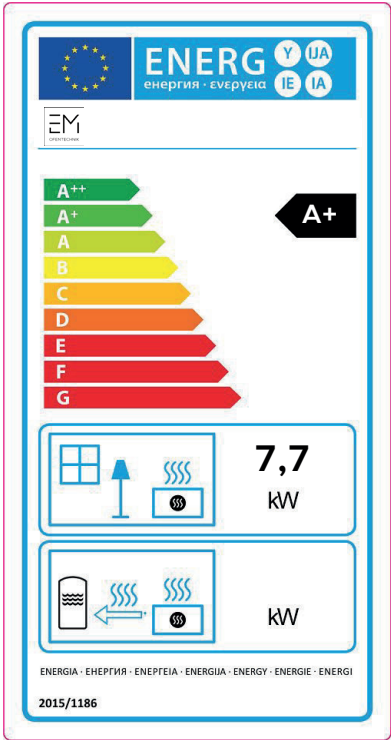
Supplier's name or trademark	EM Ofentechnik GmbH
Supplier's model identifier	HE AVY Compact
The energy efficiency class of the model	A+
The direct heat output in (kW)	7,7
The indirect heat output in (kW)	-
The energy efficiency index EEI	114
The useful energy efficiency at nominal heat output (%)	85
The useful energy efficiency at minimum load (%)	Pass

Installation and maintenance instructions:
Please read and follow the installation and operating instructions!
Distances to combustible components and fire protection must be observed!
Sufficient combustion air must be able to flow to the fireplace!
Heating devices with water technology may only be put into operation if all safety devices are operational and functional!

DEProduktdatenblatt gemäß Verordnung EU 2015/1186

Name oder Warenzeichen des Lieferanten	EM Ofentechnik GmbH
Modellkennung des Lieferanten	HE AVY Compact
Energieeffizienzklasse des Modells	A+
Direkte Wärmeleistung (kW)	7,7
Indirekte Wärmeleistung (kW)	-
Energieeffizienzindex EEI	114
Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung (%)	85
Energieeffizienz bei Mindestlast (%)	Pass

Hinweise zu Installation und Wartung:
Bitte lesen und befolgen Sie die Aufstell- und Bedienungsanleitung!
Abstände zu brennbaren Bauteilen sowie Brandschutz müssen eingehalten werden!
Der Feuerstätte muss ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können!
Heizgeräte mit Wassertechnik dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit und funktionsfähig sind!



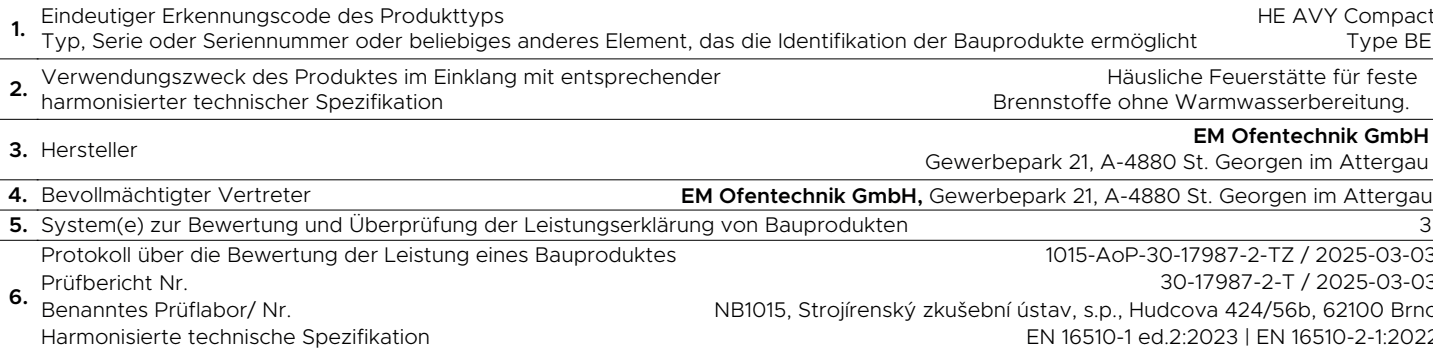


Technische Daten

HE  AVY Compact

Unsere Produkte stellen das Beste in Design, Verarbeitung und der innovativen Technologie der Holzverbrennung dar. Eine breite Auswahl an Modellen und Verkleidungsvarianten setzt Ihren Erwartungen und Wünschen keine Grenzen.

Hauptabmessungen (Höhe Breite Tiefe)	1700 550 500 mm
Abmessungen Brennkammer (Höhe Breite Tiefe)	410 291 285 mm
Abmessungen Feuerraumtür (Höhe Breite)	465 291 mm
Rauchrohrdurchmesser	150 mm
Abgasstutzen	150 mm
Durchmesser zentrale Luftzufuhr	125 mm
Gesamtgewicht	600 - 639 kg
Gewicht Speicher	228 kg
Brennstoff	Scheitholz
Brennstofflänge	150 - 250 mm
Brennstoffverbrauch pro Stunde	3,0 kg
Brennstofflieferintervall	1 Stunde



Hauptmerkmale	Holz-Kaminöfen Typen	288B-011
Mechanische Festigkeit und Stabilität		
Tragfähigkeit	---	kg
Brandsicherheit	Erfüllt	

Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz	Bei Nennwärmeleistung	Bei Teillastwärmeleistung
Kohlenmonoxid-Emissionen	CO 13 % O ₂ 590	1209 mg/Nm ³
Rauchgasemissionen von Stickoxiden	NO _x 13 % O ₂ 99	96 mg/Nm ³
E. von organischem gasförmigem Kohlenstoff	OGC 13 % O ₂ 24	45 mg/Nm ³
Feinstaubemissionen	PM 13 % O ₂ 23	24 mg/Nm ³

Einsparung von Energie und Wärme	Bei Nennwärmeleistung		Bei Teillastwärmeleistung		
Nenn-Raumwärmeleistung	P _{nom}	7,7	P _{part}	5,0	kW
Nenn-Wasserwärmeleistung	P _{Wnom}	NPD	P _{Wpart}	---	kW
Wirkungsgrad	η _{nom}	85	η _{part}	84	%
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	η _s	76		---	%
Energieeffizienzindex	EEI	114		---	
Energieeffizienzklasse (Klasse)		A+		---	
Stromverbrauch	el _{max}	---	el _{min}	---	kW
Stromverbrauch im Bereitschaftszustand	el _{SB}	---		---	kW

*) "NPD" (No Performance Determined), wenn keine Leistung aufgeführt ist

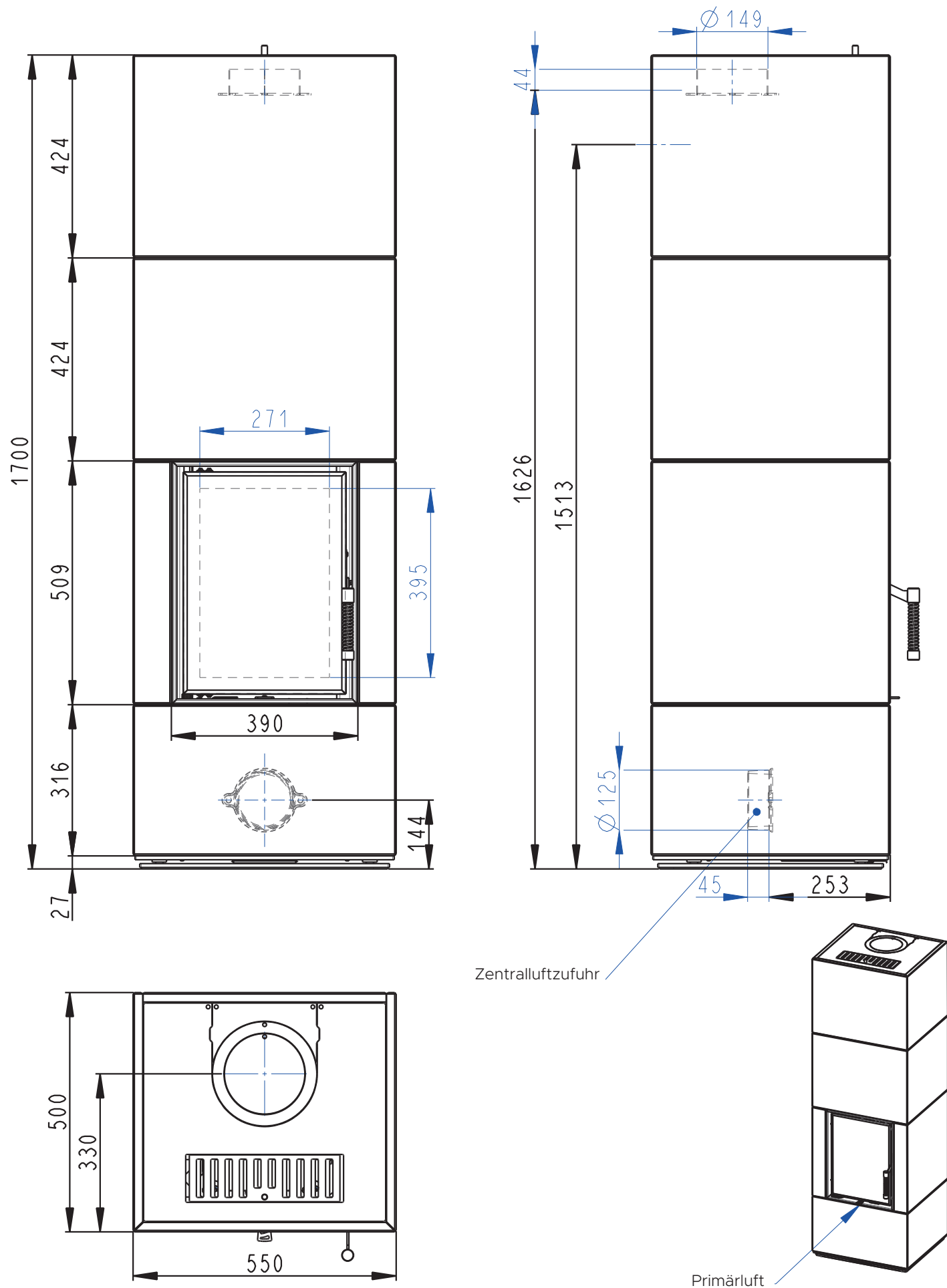
¹ Wird der Wert von 65 K auf dem Fußboden vor oder an den Seitenwänden durch Strahlung nicht überschritten, kann d_F oder d_L als 0 mm angegeben werden.

² Im Originalsockel integriert.

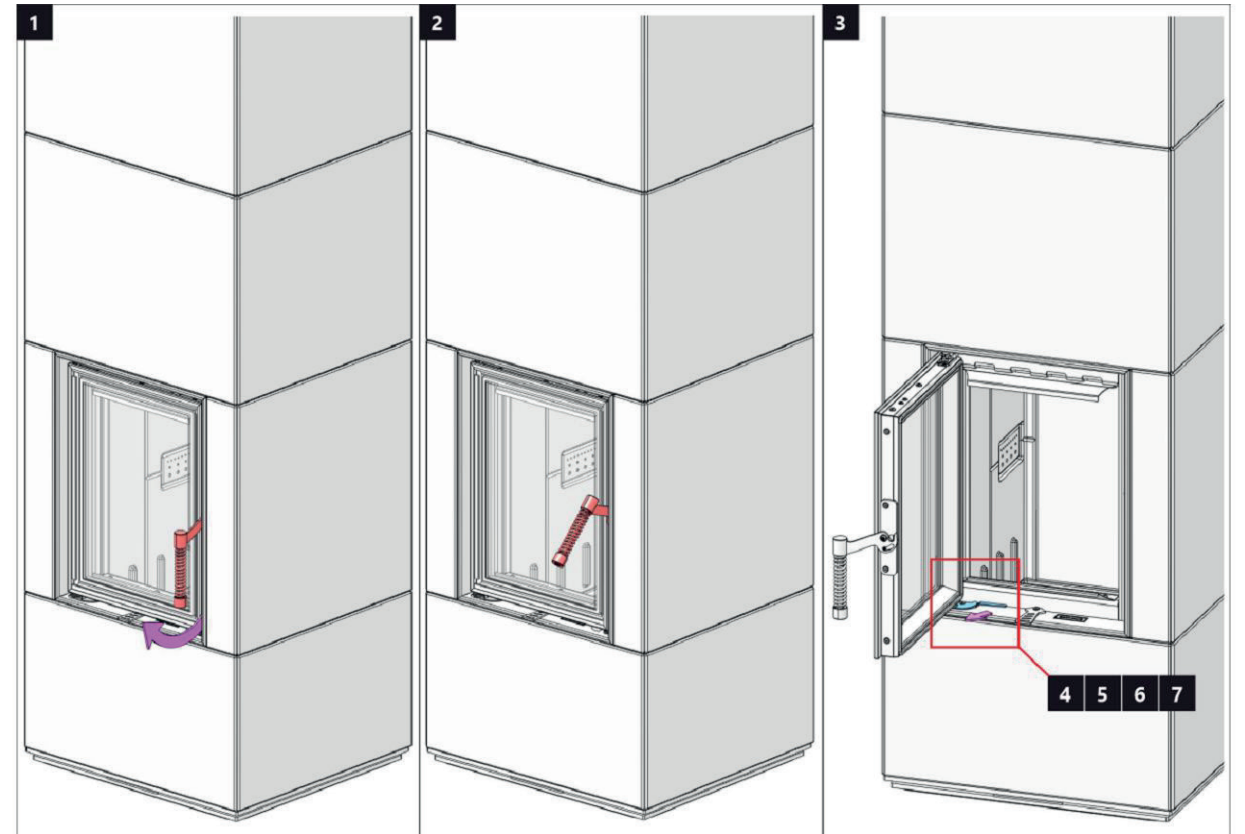
- Christian Dürregger
Geschäftsführer und technischer Leiter
St. Georgen im Attergau, 03.03.2025



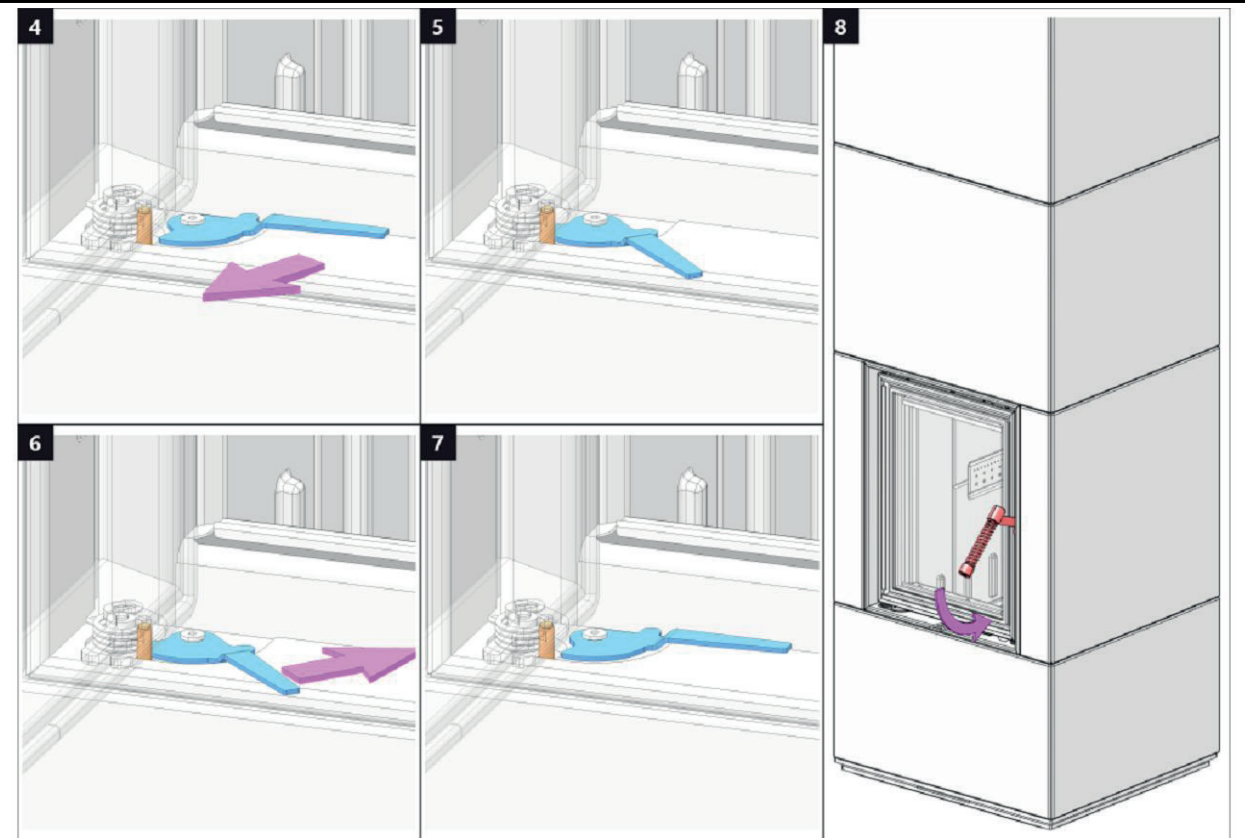
Verarbeitet durch und im Auftrag des Herstellers:
Mgr. Ondřej Šuba
Techniker



Feuerraumtür – Arretierung 1



Feuerraumtür – Arretierung 2





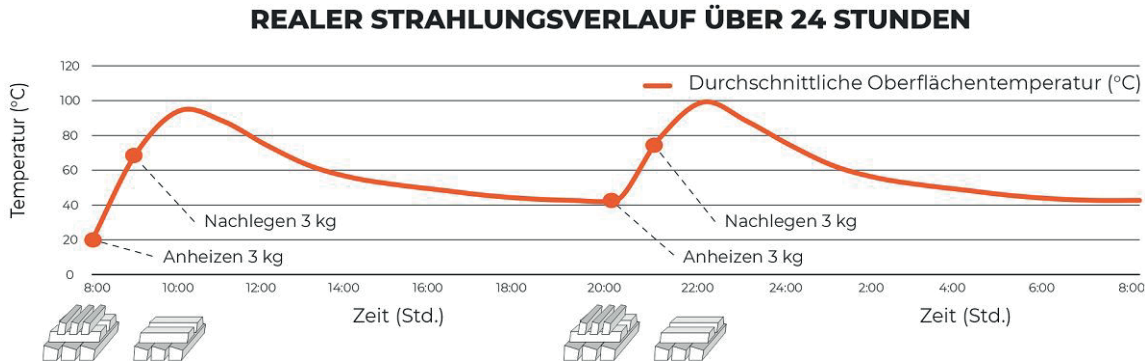
Technische Daten

HE AVY Compact Individual

Unsere Produkte stellen das Beste in Design, Verarbeitung und der innovativen Technologie der Holzverbrennung dar. Eine breite Auswahl an Modellen und Verkleidungsvarianten setzt Ihren Erwartungen und Wünschen keine Grenzen.

TECHNISCHE GRUNDDATEN

Hauptabmessungen (Höhe Breite Tiefe)	1700-1900 550-600 500-600 mm
Abmessungen Brennkammer (Höhe Breite Tiefe)	410 291 285 mm
Abmessungen Feuerraumtür (Höhe Breite)	465 291 mm
Rauchrohrdurchmesser	150 mm nach Bauweise
Abgasstutzen	150 mm nach Bauweise
Durchmesser zentrale Luftzufuhr	125 mm
Gesamtgewicht Einsatz	378 kg
Gewicht Speicher	228 kg (evtl. 38 kg/Speicherring - max. 2 Stk.)
Brennstoff	Scheitholz
Brennstofflänge	150 - 250 mm
Brennstoffverbrauch pro Stunde	3,0 kg
Brennstofflieferintervall	1 Stunde



1.

Eindeutiger Erkennungskode des Produkttyps
Typ, Serie oder Seriennummer oder beliebiges anderes Element, das die Identifikation der Bauprodukte ermöglicht

HE 38/50 GET Set
Type BE
2.

Verwendungszweck des Produktes im Einklang mit entsprechender harmonisierter technischer Spezifikation

Häusliche Feuerstätte für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung.
3.

Hersteller

EM Ofentechnik GmbH
Gewerbepark 21, A-4880 St. Georgen im Attergau
4.

Bevollmächtigter Vertreter

EM Ofentechnik GmbH, Gewerbepark 21, A-4880 St. Georgen im Attergau
5.

System(e) zur Bewertung und Überprüfung der Leistungserklärung von Bauprodukten

3
Protokoll über die Bewertung der Leistung eines Bauproduktes
1015-AoP-30-17987-1-TZ / 2025-10-01
Prüfbericht Nr.
30-17987-1-T / 2025-09-24
6.

Benanntes Prüflabor / Nr.
Harmonisierte technische Spezifikation

NB1015, Strojírenský zkušební ústav, s.p., Hudcova 424/56b, 62100 Brno
EN 16510-1 ed.2:2023 | EN 16510-2-2:2022
7.

Deklarierte Eigenschaften in der Erklärung angeführt

Produkt	Hauptabmessungen (mm)			Nennwärmeleistung (kW)	Wärmetauscherleistung (kW)	Brennstoffverbrauch (kg/h)	Rauchrohrdurchmesser (mm)	Förderdruck (Pa)
	Höhe	Breite	Tiefe					
DYNAMIC 3G 38.50.14M	1635	471	446	7,7	---	2,2	150	12

Hauptmerkmale Holz-Kamineinsatz Typen 288A-011

Brandsicherheit		Erfüllt			
Schutz von brennbaren Materialien		Mindestabstand			
		zu brennbaren Materialien		zu nicht brennbaren Materialien	
Rückwand	d _R	0	d _{Rnon}	---	mm
Strahlungsbereich	d _p	850		---	mm
Strahlungsbereich zum Boden ¹	d _F	250		---	mm
Seitenwände	d _S	350	d _{Snon}	---	mm
Seite mit Glas	d _{S1}	---		---	mm
Seite – Nische	d _{S2}	---	d _{S2non}	---	mm
Seite – Ausrichtung 45°	d _{S3}	---		---	mm
Seitliche Strahlung ¹	d _L	310		---	mm
Von dem Boden	d _B	50		---	mm
Von der Decke	d _C	450		---	mm
Art des Materials und Stärke der Schutzisolierung(en)		SILCA 250 – 40 mm		---	

Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz		Bei Nennwärmeleistung		Bei Teillastwärmeleistung	
Kohlenmonoxid-Emissionen	CO 13 % O ₂	590		1209	mg/Nm ³
Rauchgasemissionen von Stickoxiden	NO _x 13 % O ₂	99		96	mg/Nm ³
E. von organischem gasförmigem Kohlenstoff	OGC 13 % O ₂	24		45	mg/Nm ³
Feinstaubemissionen	PM 13 % O ₂	23		24	mg/Nm ³

Sicherheit und Zugänglichkeit bei der Nutzung					
Rauchgasaustrittstemperatur	T _{snom}	234	T _{spart}	229	°C
Minimaler Schornsteinzug	p _{nom}	12	p _{part}	7	Pa
Rauchgasmassenstrom (trocken)	Φ _{f, g nom}	7,0	Φ _{f, g part}	4,8	g/s

Einsparung von Energie und Wärme		Bei Nennwärmeleistung		Bei Teillastwärmeleistung	
Nenn-Raumwärmeleistung	P _{nom}	7,7	P _{part}	5,0	kW
Nenn-Wasserwärmeleistung	P _{Wnom}	NPD	P _{Wpart}	---	kW
Wirkungsgrad	η _{nom}	85	η _{part}	84	%
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	η _s	76		---	%
Energieeffizienzindex	EEl	114		---	
Energieeffizienzklasse (Klasse)		A+		---	
Stromverbrauch	e _{l max}	---	e _{l min}	---	kW
Stromverbrauch im Bereitschaftszustand	e _{l SB}	---		---	kW

Nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen					
Umweltverträglichkeit		NPD		NPD	

*) “NPD” (No Performance Determined), wenn keine Leistung aufgeführt ist

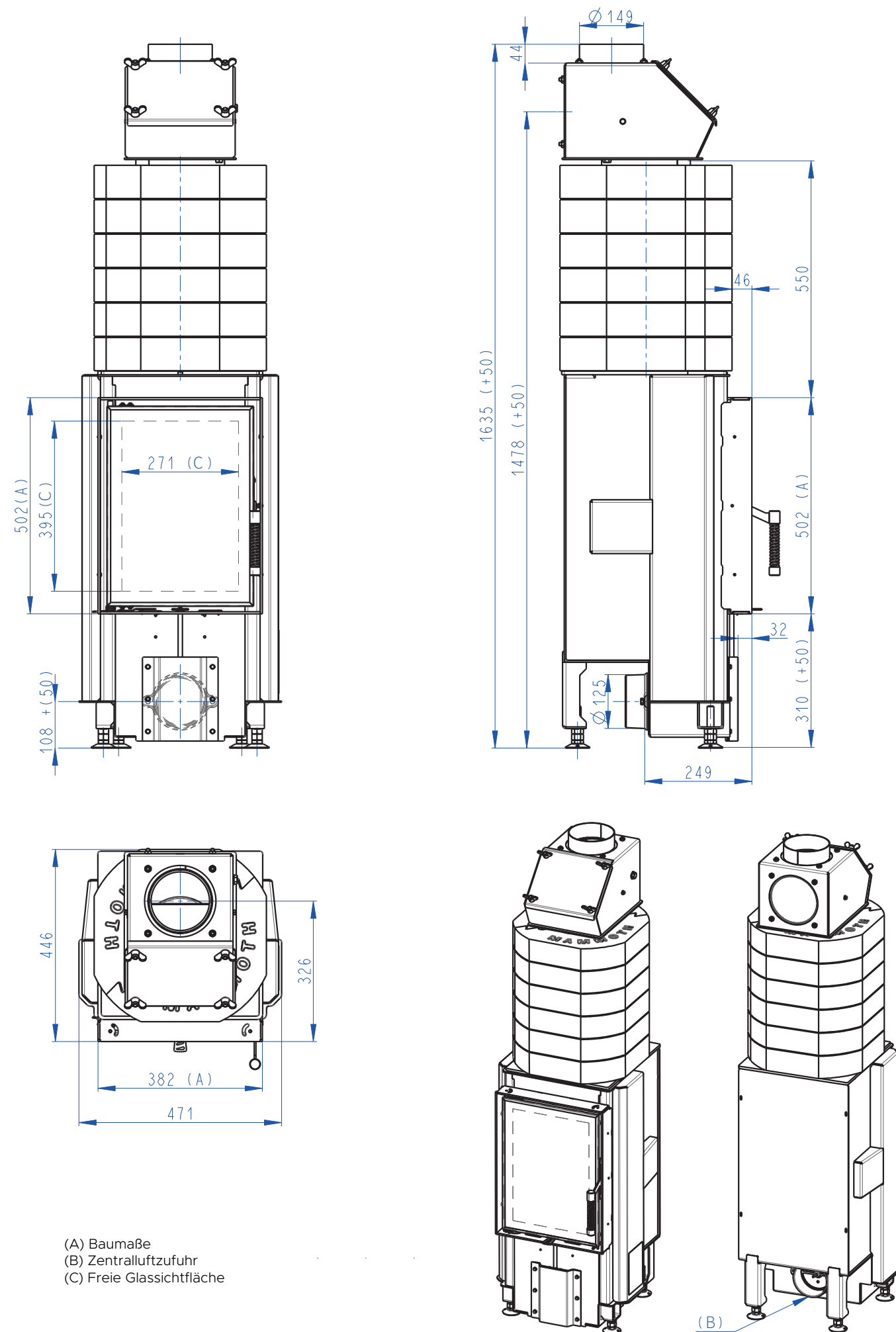
¹ Wird der Wert von 65 K auf dem Fußboden vor oder an den Seitenwänden durch Strahlung nicht überschritten, kann d_F oder d_L als 0 mm angegeben werden.

8.
- Die Leistungen des oben genannten Produkts stimmen mit den erklärten Leistungen überein. Diese Leistungserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des oben genannten Herstellers gemäß der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 abgegeben.

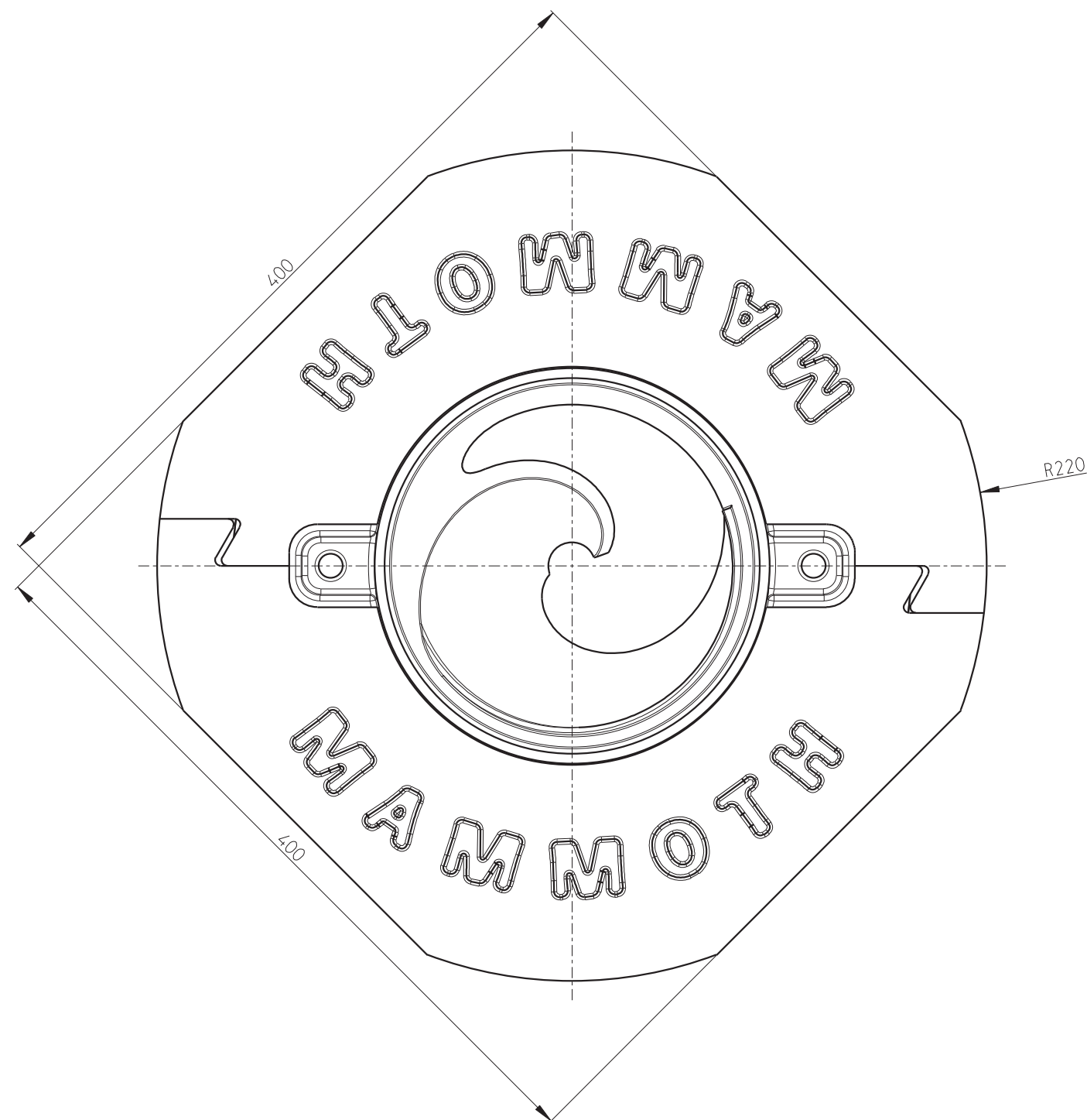
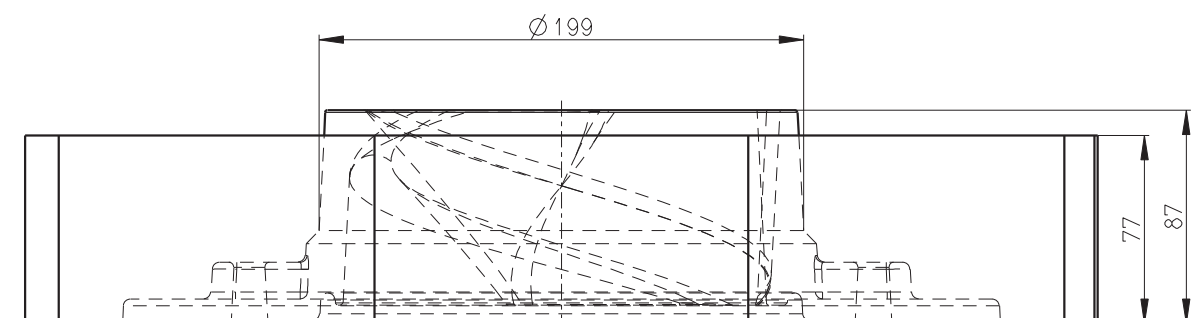
Die Merkmale des / der unter den Nummern 1 und 2 genannten Produkts / Produkte stimmen mit den unter Nummer 7 genannten Merkmalen überein.

Christian Dürregger
Geschäftsführer und technischer Leiter
St. Georgen im Attergau, 03.03.2025

Verarbeitet durch und im Auftrag des Herstellers:
Mgr. Ondřej Šuba
Techniker



Erweiterbar um bis zu 2 Speicherringe





Technische Daten

SK  E Compact

Unsere Produkte stellen das Beste in Design, Verarbeitung und der innovativen Technologie der Holzverbrennung dar. Eine breite Auswahl an Modellen und Verkleidungsvarianten setzt Ihren Erwartungen und Wünschen keine Grenzen.

TECHNISCHE GRUNDDATEN	
Hauptabmessungen (Höhe Breite Tiefe)	1656 460 460 mm
Abmessungen Brennkammer (Höhe Breite Tiefe)	366 253 253 mm
Abmessungen Feuerraumtür (Höhe Breite Tiefe)	518 368 368 mm
Rauchrohrdurchmesser	150 mm
Abgasstutzen	150 mm
Durchmesser zentrale Luftzufuhr	125 mm
Gesamtgewicht	349 - 386 kg
Gewicht Speicher	165 kg
Brennstoff	Scheitholz
Brennstofflänge	150 - 200 mm
Brennstoffverbrauch pro Stunde	2,2 kg
Brennstofflieferintervall	1 Stunde

Leistungserklärung gemäß der Verordnung (EU) 305/2011									
Nr: CPR_HARXDH L/R DM 10 / CPR_HARXDH L/R DM 20 / CPR_HARXDH L/R DM 30									
1.	Eindeutiger Erkennungscode des Produkttyps Typ, Serie oder Seriennummer oder beliebiges anderes Element, das die Identifikation der Bauprodukte ermöglicht					SK E Compact Type BE			
2.	Verwendungszweck des Produktes im Einklang mit entsprechender harmonisierter technischer Spezifikation					Häusliche Feuerstätte für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung.			
3.	Hersteller					EM Ofentechnik GmbH Gewerbepark 21, A-4880 St. Georgen im Attergau			
4.	Bevollmächtigter Vertreter					EM Ofentechnik GmbH, Gewerbepark 21, A-4880 St. Georgen im Attergau			
5.	System(e) zur Bewertung und Überprüfung der Leistungserklärung von Bauprodukten					3			
Protokoll über die Bewertung der Leistung eines Bauproduktes			1015-AoP-30-17412-1-TZ / 2025-02-20						
Prüfbericht Nr.			30-17412-1-T / 2025-02-11						
6.	Benanntes Prüflabor / Nr.					NB1015, Strojírenský zkušební ústav, s.p., Hudcova 424/56b, 62100 Brno			
Harmonisierte technische Spezifikation			EN 16510-1 ed.2:2023 EN 16510-2-1:2022						
7.	Deklarierte Eigenschaften in der Erklärung angeführt								
Produkt		Hauptabmessungen (mm)			Nennwärme- leistung (kW)	Wärmetausch- leistung (kW)	Brennstoff- verbrauch (kg/h)	Rauchrohr- durchmesser (mm)	Förderdruck (Pa)
		Höhe	Breite	Tiefe					
SKplus E Compact		1656	460	460	5,5	---	1,64	150	12
Hauptmerkmale					Holz-Kaminöfen Typen			190M-012	
Mechanische Festigkeit und Stabilität									
Tragfähigkeit					80			kg	
Brandsicherheit					Erfüllt				
Schutz von brennbaren Materialien				Mindestabstand					
				zu brennbaren Materialien			zu nicht brennbaren Materialien		
Rückwand				d _R	50	d _{Rnon}	50	mm	
Strahlungsbereich				d _P	800		---	mm	
Strahlungsbereich zum Boden ¹				d _F	480		---	mm	
Seitenwände				d _S	50	d _{Snon}	50	mm	
Seite mit Glas				d _{S1}	---		---	mm	
Seite – Nische				d _{S2}	---	d _{S2non}	---	mm	
Seite – Ausrichtung 45°				d _{S3}	---		---	mm	
Seitliche Strahlung ¹				d _L	170		---	mm	
Von dem Boden ²				d _B	10		---	mm	
Von der Decke				d _C	700		---	mm	
Art des Materials und Stärke der Schutzisolierung(en)					---		---	mm	
Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz									
				Bei Nennwärmeleistung			Bei Teillastwärmeleistung		
Kohlenmonoxid-Emissionen				CO 13 % O ₂	1050		---	mg/Nm ³	
Rauchgasemissionen von Stickoxiden				NO _x 13 % O ₂	85		---	mg/Nm ³	
E. von organischem gasförmigem Kohlenstoff				OGC 13 % O ₂	68		---	mg/Nm ³	
Feinstaubemissionen				PM 13 % O ₂	24		---	mg/Nm ³	
Sicherheit und Zugänglichkeit bei der Nutzung									
Rauchgasaustrittstemperatur				T _{snom}	329	T _{spart}	---	°C	
Minimaler Schornsteinzug				p _{nom}	12	p _{part}	---	Pa	
Rauchgasmassenstrom (trocken)				Φ _{t, g nom}	4,6	Φ _{t, g part}	---	g/s	
Einsparung von Energie und Wärme				Bei Nennwärmeleistung			Bei Teillastwärmeleistung		
Nenn-Raumwärmeleistung				P _{nom}	5,5	P _{part}	---	kW	
Nenn-Wasserwärmeleistung				P _{Wnom}	NPD	P _{Wpart}	---	kW	
Wirkungsgrad				η _{nom}	81	η _{part}	---	%	
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad				η _s	71		---	%	
Energieeffizienzindex				EEl	107		---		
Energieeffizienzklasse (Klasse)					A+		---		
Stromverbrauch				e _{l max}	---	e _{l min}	---	kW	
Stromverbrauch im Bereitschaftszustand				e _{l SB}	---		---	kW	
Nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen									
Umweltverträglichkeit					NPD		---		
*) "NPD" (No Performance Determined), wenn keine Leistung aufgeführt ist									

¹ Wird der Wert von 65 K auf dem Fußboden vor oder an den Seitenwänden durch Strahlung nicht überschritten, kann d_F oder d_L als 0 mm angegeben werden.

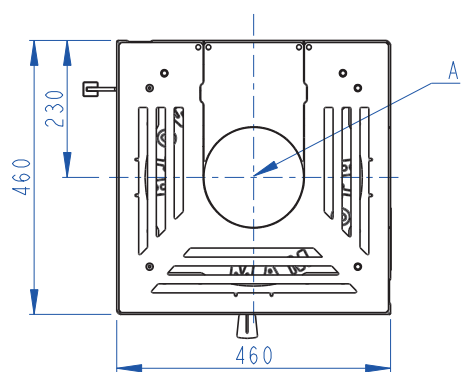
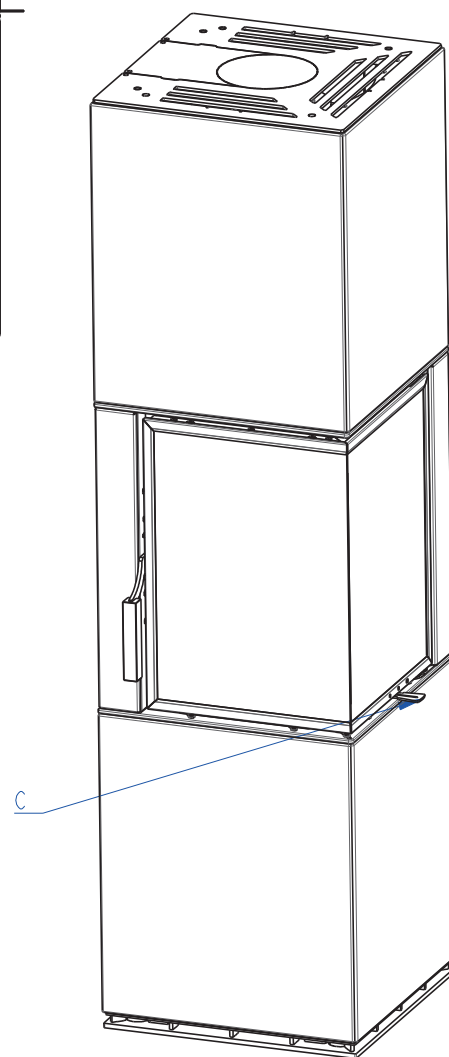
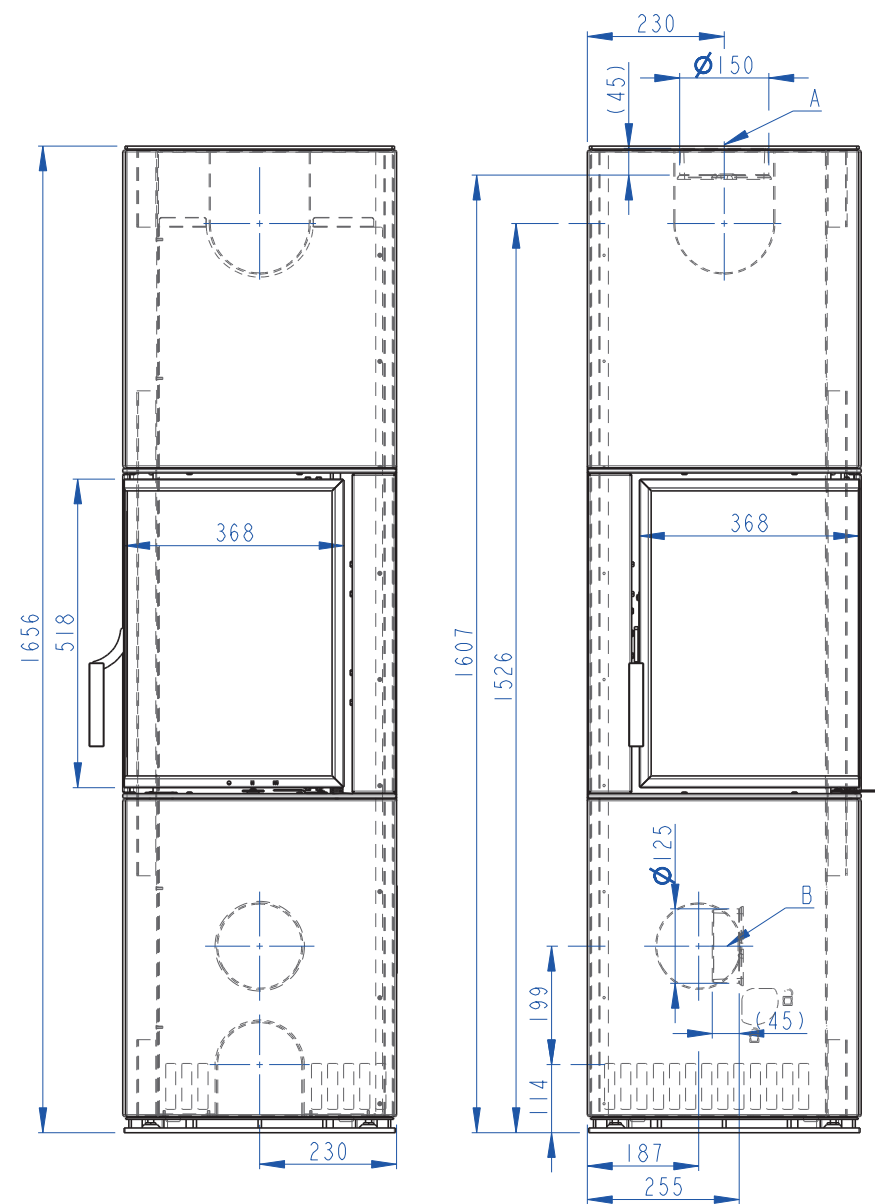
² Im Originalsockel integriert.

8. Die Leistungen des oben genannten Produkts stimmen mit den erklärten Leistungen überein. Diese Leistungserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des oben genannten Herstellers gemäß der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 abgegeben.

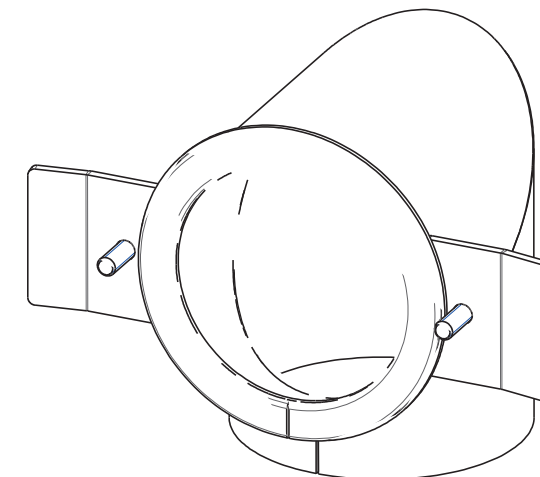
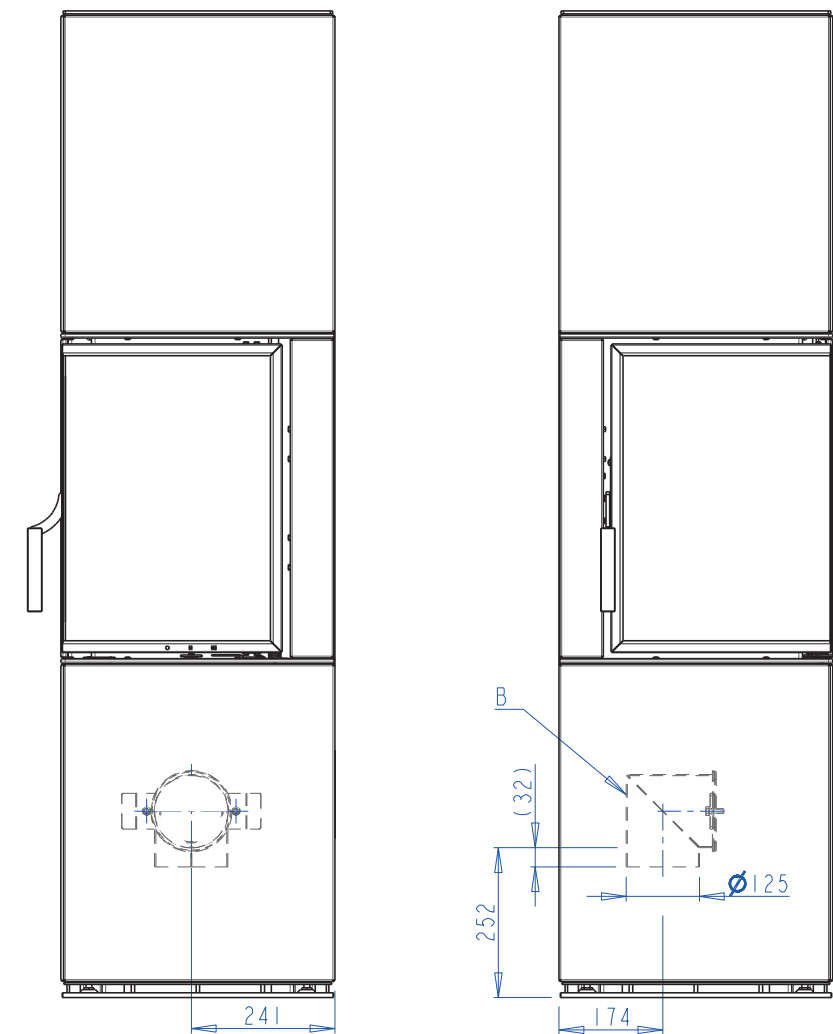
Die Merkmale des / der unter den Nummern 1 und 2 genannten Produkts / Produkte stimmen mit den unter Nummer 7 genannten Merkmalen überein.

Christian Dürregger
Geschäftsführer und technischer Leiter
St. Georgen im Attergau, 03.03.2025

Verarbeitet durch und im Auftrag des Herstellers:
Mgr. Ondřej Šuba
Techniker

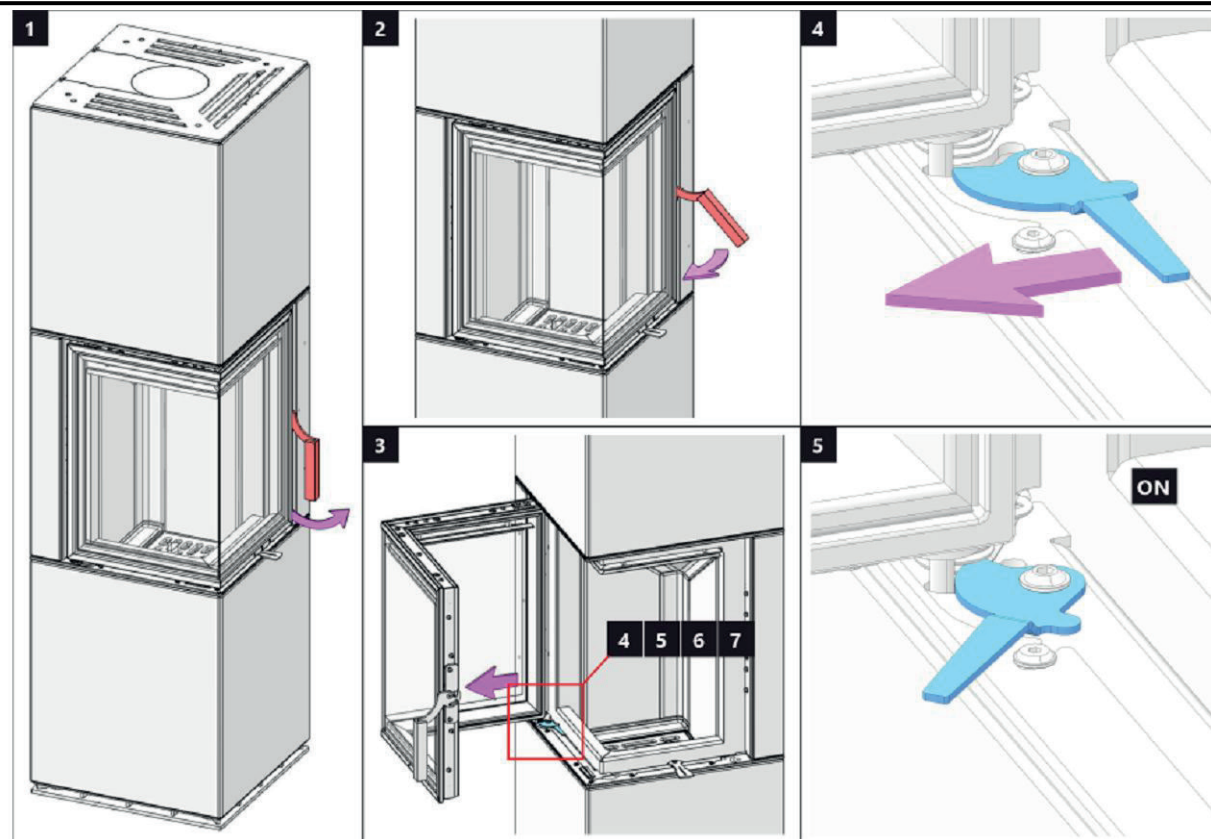


(A) Gusseisener Rauchabgang
(B) Zentralluftzufuhr
(C) Primärluft und Sekundärluft

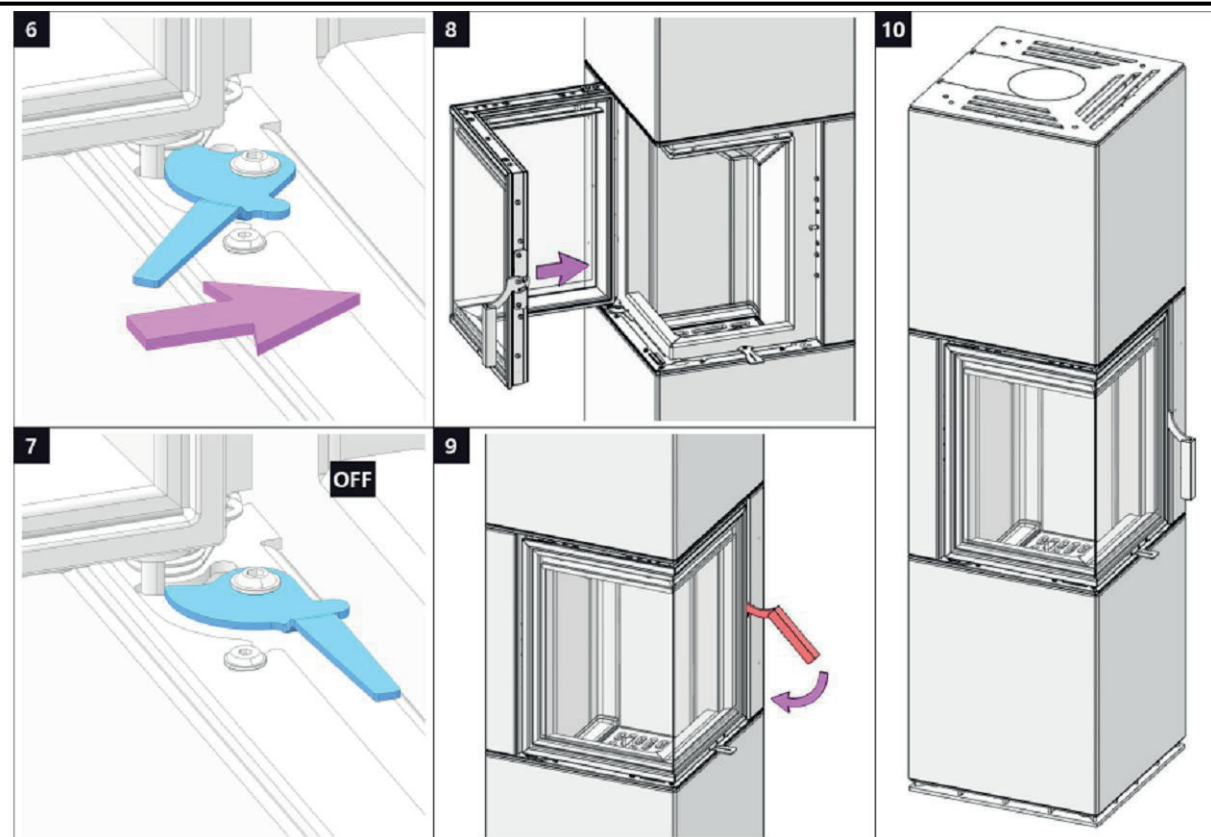


(A) Gusseisener Rauchabgang
(B) Zentralluftzufuhr
(C) Primärluft und Sekundärluft

Feuerraumtür – Arretierung 1



Feuerraumtür – Arretierung 2





Technische Daten

KE C Compact

Unsere Produkte stellen das Beste in Design, Verarbeitung und der innovativen Technologie der Holzverbrennung dar. Eine breite Auswahl an Modellen und Verkleidungsvarianten setzt Ihren Erwartungen und Wünschen keine Grenzen.

TECHNISCHE GRUNDDATEN

Hauptabmessungen (Höhe Breite Tiefe)	1697 600 451 mm
Abmessungen Brennkammer (Höhe Breite Tiefe)	466 416 215 mm
Abmessungen Feuerraumtür (Höhe Breite Tiefe)	479 416 215 mm
Rauchrohrdurchmesser	150 mm
Abgasstutzen	150 mm
Durchmesser zentrale Luftzufuhr	125 mm
Gesamtgewicht	283 - 350 kg
Gewicht Speicher	73 kg
Brennstoff	Scheitholz
Brennstofflänge	200 - 330 mm
Brennstoffverbrauch pro Stunde	2,3 kg
Brennstofflieferintervall	1 Stunde

1.

Eindeutiger Erkennungscode des Produkttyps
Typ, Serie oder Seriennummer oder beliebiges anderes Element, das die Identifiaktion der Bauprodukte ermöglicht

KE C Compact
Type BE
2.

Verwendungszweck des Produktes im Einklang mit entsprechender
harmonisierter technischer Spezifikation

Häusliche Feuerstätte für feste
Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung.
3.

Hersteller

EM Ofentechnik GmbH
Gewerbepark 21, A-4880 St. Georgen im Attergau
4.

Bevollmächtigter Vertreter

EM Ofentechnik GmbH, Gewerbepark 21, A-4880 St. Georgen im Attergau
5.

System(e) zur Bewertung und Überprüfung der Leistungserklärung von Bauprodukten

3
Protokoll über die Bewertung der Leistung eines Bauproduktes
1015-CPR-30-17168-2-TZ / 2024-10-14
Prüfbericht Nr.
30-17168-2-T / 2024-09-06
6.

Benanntes Prüflabor / Nr.
Harmonisierte technische Spezifikation

NB1015, Strojírenský zkušební ústav, s.p., Hudcova 424/56b, 62100 Brno
EN 16510-1 ed.2:2023 | EN 16510-2-1:2022
7.

Deklarierte Eigenschaften in der Erklärung angeführt

Produkt	Hauptabmessungen (mm)			Nennwärmeleistung (kW)	Wärmetauschleistung (kW)	Brennstoffverbrauch (kg/h)	Rauchrohrdurchmesser (mm)	Förderdruck (Pa)
	Höhe	Breite	Tiefe					
KEplus C Compact	1697	600	451	5,8	---	1,73	150	12

Hauptmerkmale Holz-Kaminöfen Typen 256A-011

Mechanische Festigkeit und Stabilität		
Tragfähigkeit	200	kg
Brandsicherheit	Erfüllt	

Mindestabstand				
Schutz von brennbaren Materialien		zu brennbaren Materialien	zu nicht brennbaren Materialien	
Rückwand	d _R	80	d _{Rnon}	0 mm
Strahlungsbereich	d _P	900		--- mm
Strahlungsbereich zum Boden ¹	d _F	450		--- mm
Seitenwände	d _S	---	d _{Snon}	450 mm
Seite mit Glas	d _{S1}	450		--- mm
Seite – Nische	d _{S2}	---	d _{S2non}	--- mm
Seite – Ausrichtung 45°	d _{S3}	---		--- mm
Seitliche Strahlung ¹	d _L	450		--- mm
Von dem Boden ²	d _B	40		--- mm
Von der Decke	d _C	750		--- mm
Art des Materials und Stärke der Schutzisolierung(en)		---		--- mm

Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz		Bei Nennwärmeleistung	Bei Teillastwärmeleistung	
Kohlenmonoxid-Emissionen	CO 13 % O ₂	1243	---	mg/Nm ³
Rauchgasemissionen von Stickoxiden	NO _x 13 % O ₂	114	---	mg/Nm ³
E. von organischem gasförmigem Kohlenstoff	OGC 13 % O ₂	39	---	mg/Nm ³
Feinstaubemissionen	PM 13 % O ₂	18	---	mg/Nm ³

Sicherheit und Zugänglichkeit bei der Nutzung				
Rauchgasaustrittstemperatur	T _{snom}	311	T _{spart}	--- °C
Minimaler Schornsteinzug	p _{nom}	12	p _{part}	--- Pa
Rauchgasmassenstrom (trocken)	Φ _{f, g nom}	4,9	Φ _{f, g part}	--- g/s

Einsparung von Energie und Wärme		Bei Nennwärmeleistung	Bei Teillastwärmeleistung	
Nenn-Raumwärmeleistung	P _{nom}	5,8	P _{part}	--- kW
Nenn-Wasserwärmeleistung	P _{Wnom}	NPD	P _{Wpart}	--- kW
Wirkungsgrad	η _{nom}	81	η _{part}	--- %
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	η _s	71		--- %
Energieeffizienzindex	EEI	107		---
Energieeffizienzklasse (Klasse)		A+		---
Stromverbrauch	e _{lmax}	---	e _{lmin}	--- kW
Stromverbrauch im Bereitschaftszustand	e _{lSB}	---		--- kW

Nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen		
Umweltverträglichkeit	NPD	---

*) "NPD" (No Performance Determined), wenn keine Leistung aufgeführt ist

¹ Wird der Wert von 65 K auf dem Fußboden vor oder an den Seitenwänden durch Strahlung nicht überschritten, kann d_F oder d_L als 0 mm angegeben werden.

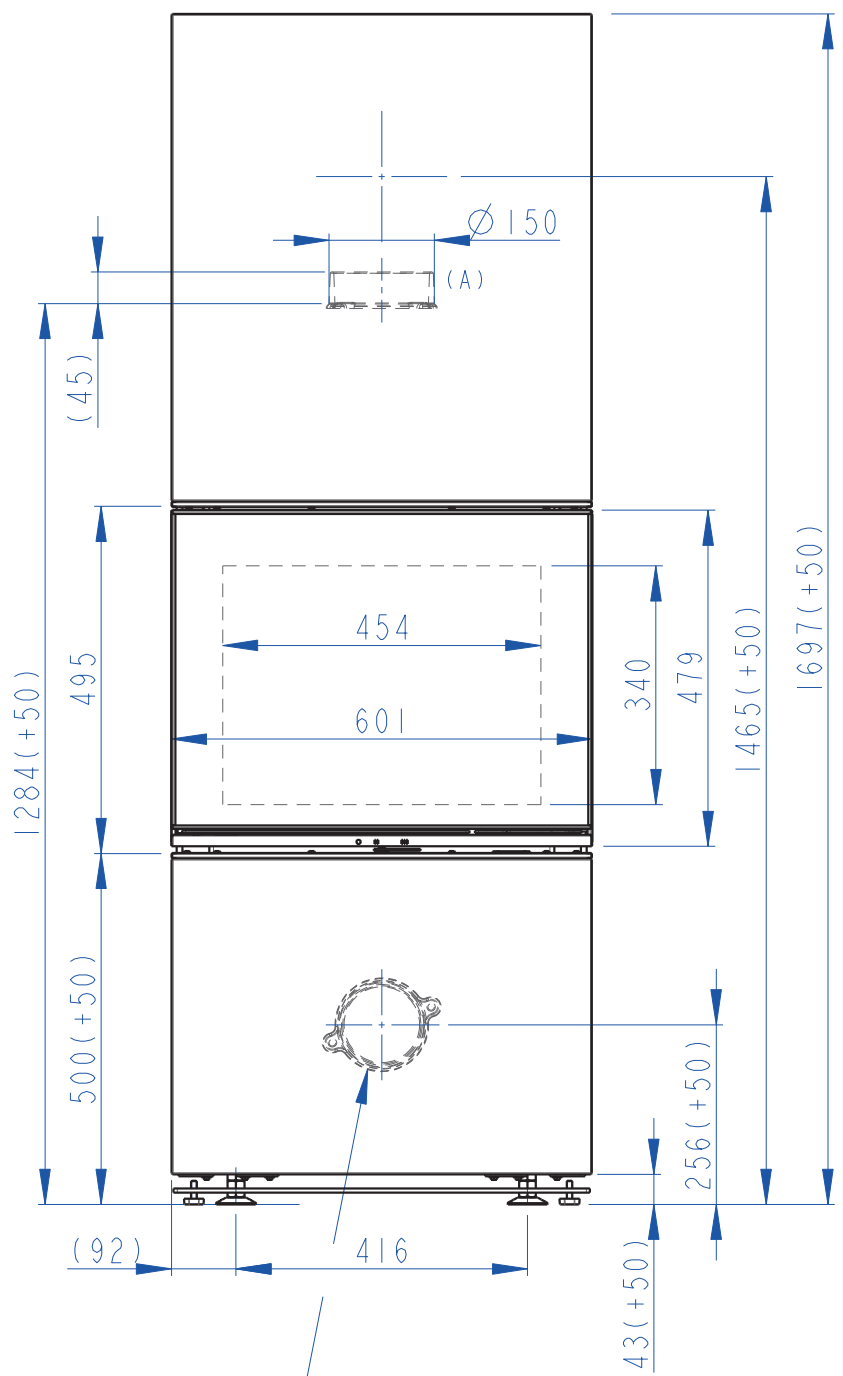
² Im Originalsockel integriert.

8.

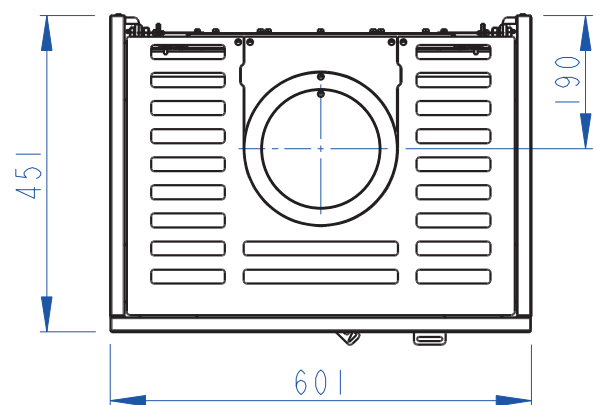
Die Leistungen des oben genannten Produkts stimmen mit den erklärten Leistungen überein. Diese Leistungserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des oben genannten Herstellers gemäß der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 abgegeben.
- Die Merkmale des / der unter den Nummern 1 und 2 genannten Produkts / Produkte stimmen mit den unter Nummer 7 genannten Merkmalen überein.

Christian Dürregger
Geschäftsführer und technischer Leiter
St. Georgen im Attergau, 03.03.2025

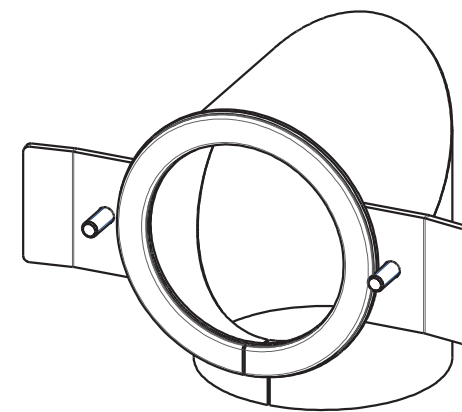
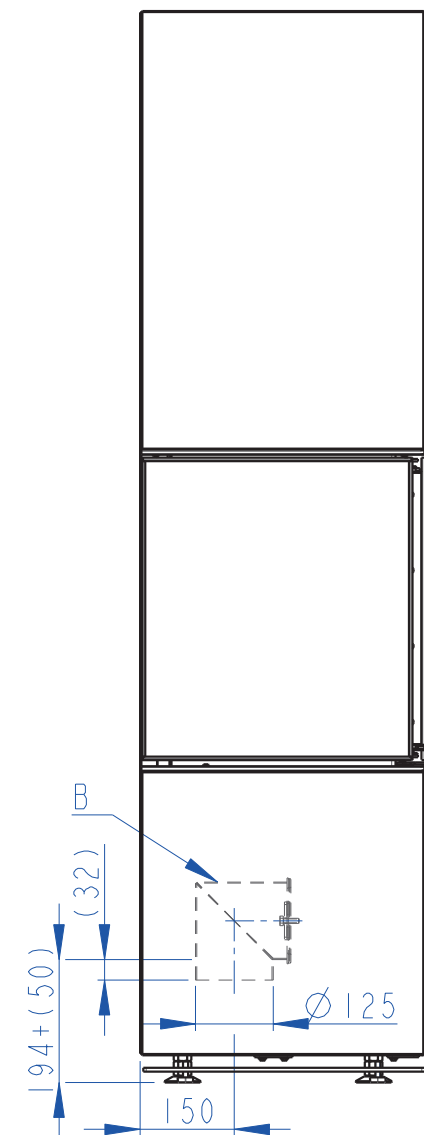
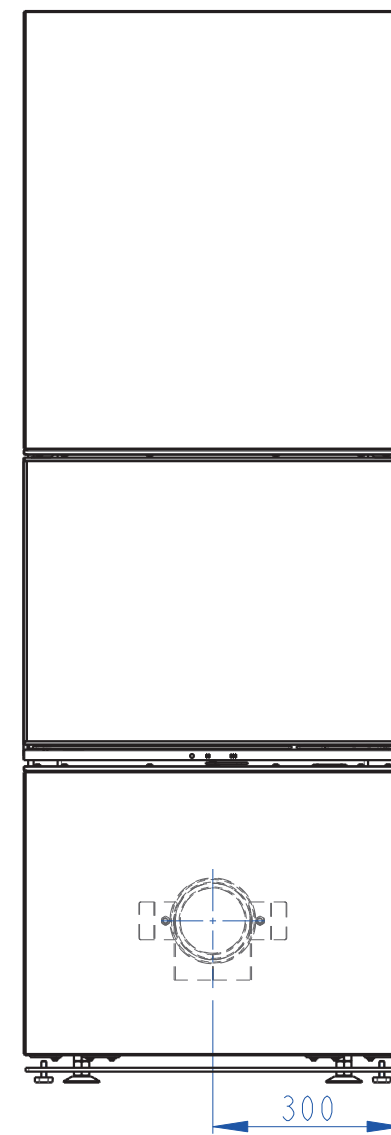
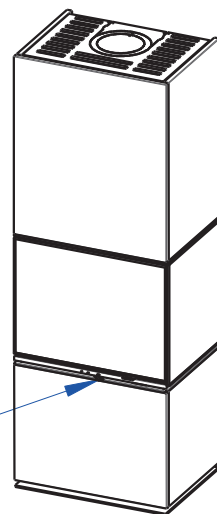
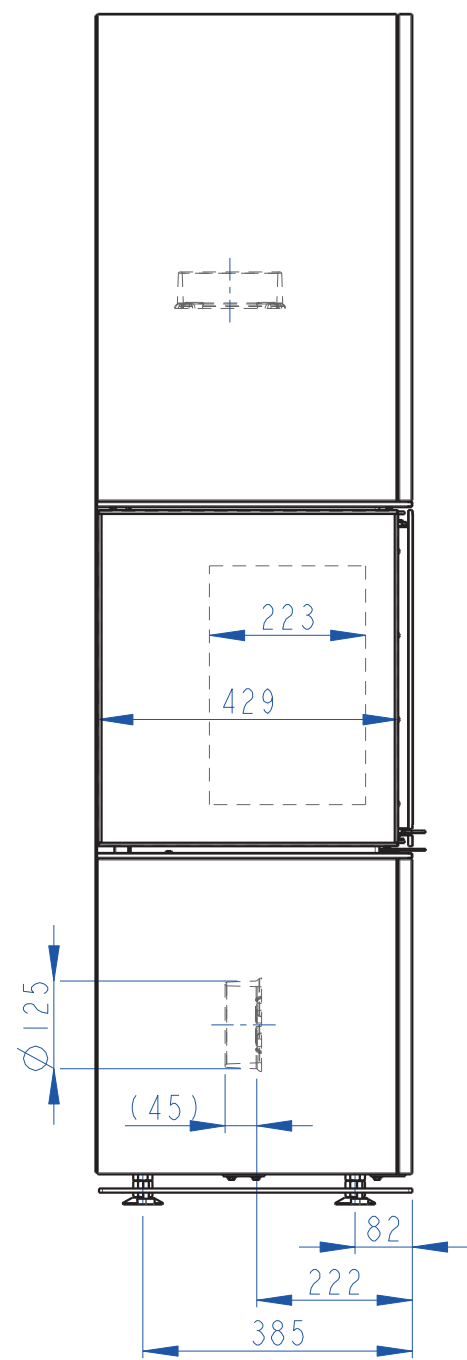
Verarbeitet durch und im Auftrag des Herstellers:
Mgr. Ondřej Šuba
Techniker



(B) Zentralluftzufuhr
Ø 125mm

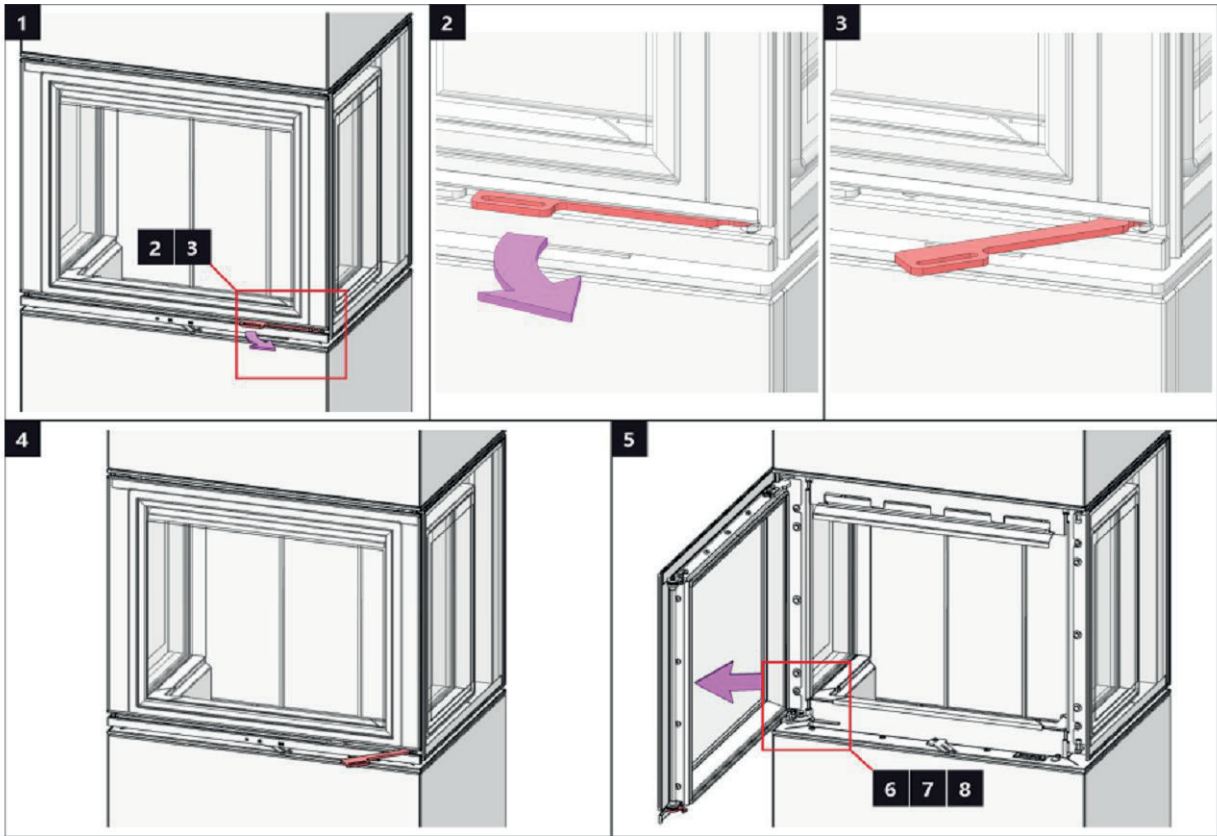


(C) Primärluft

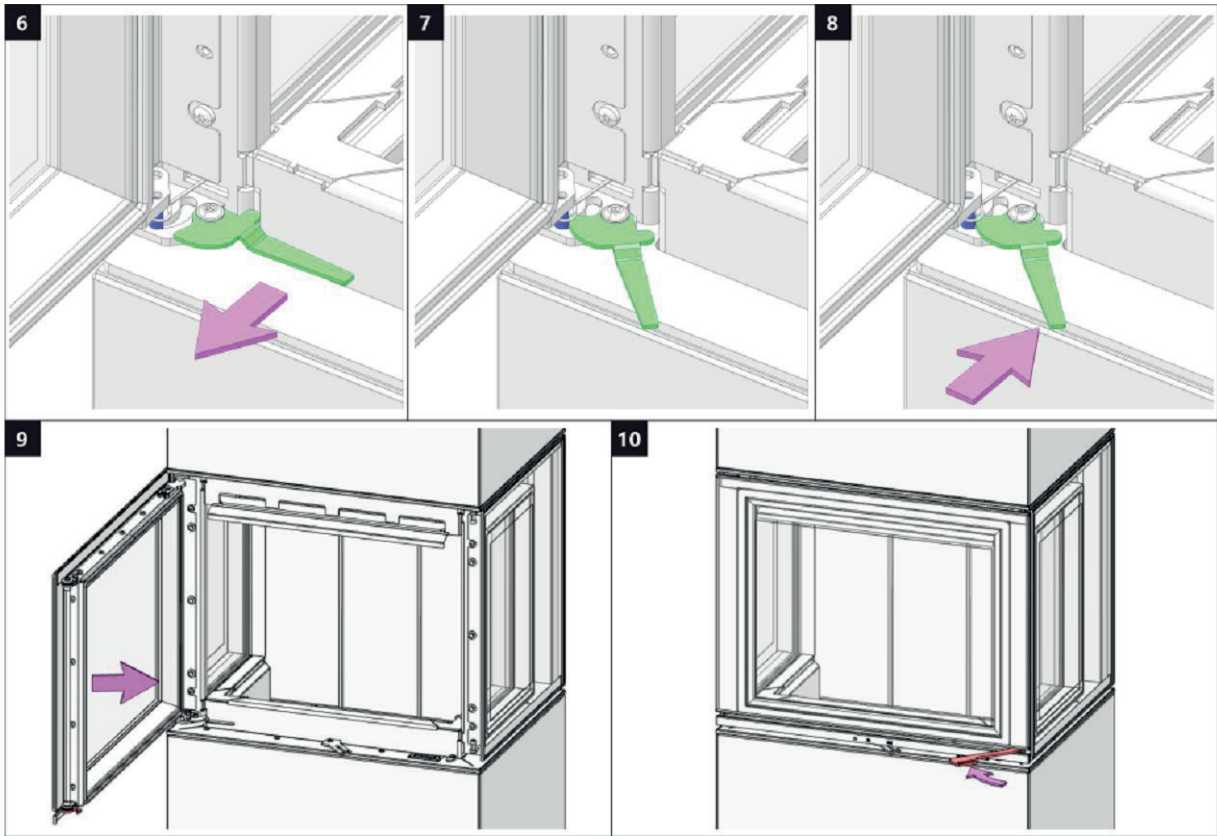


(A) Gusseisener Rauchabgang
(B) Zentralluftzufuhr
(C) Primärluft und Sekundärluft

Feuerraumtür – Arretierung 1



Feuerraumtür – Arretierung 2





Technische Daten

KE CH Compact

Unsere Produkte stellen das Beste in Design, Verarbeitung und der innovativen Technologie der Holzverbrennung dar. Eine breite Auswahl an Modellen und Verkleidungsvarianten setzt Ihren Erwartungen und Wünschen keine Grenzen.

TECHNISCHE GRUNDDATEN

Hauptabmessungen (Höhe Breite Tiefe)	1652 770 500 mm
Abmessungen Brennkammer (Höhe Breite Tiefe)	546 486 215 mm
Abmessungen Feuerraumtür (Höhe Breite Tiefe)	419 670 277 mm
Rauchrohrdurchmesser	150 mm
Abgasstutzen	150 mm
Durchmesser zentrale Luftzufuhr	125 mm
Gesamtgewicht	385 - 467 kg
Gewicht Speicher	82 kg
Brennstoff	Scheitholz
Brennstofflänge	200 - 350 mm
Brennstoffverbrauch pro Stunde	3,0 kg
Brennstofflieferintervall	1 Stunde

Nr: CPR_CARXDHCN4 10 / CPR_CARXDHCN4 20 / CPR_CARXDHCN4 30 / CPR_CARXDHCN4 61/62		Leistungserklärung gemäß der Verordnung (EU) 305/2011
1.	Eindeutiger Erkennungscode des Produkttyps, Serie oder Seriennummer oder beliebiges anderes Element, das die Identifikation der Bauprodukte ermöglicht	KE CH Compact Type BE
2.	Verwendungszweck des Produktes im Einklang mit entsprechender harmonisierter technischer Spezifikation	Häusliche Feuerstätte für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung.
3.	Hersteller	EM Ofentechnik GmbH Gewerbepark 21, A-4880 St. Georgen im Attergau
4.	Bevollmächtigter Vertreter	EM Ofentechnik GmbH, Gewerbepark 21, A-4880 St. Georgen im Attergau
5.	System(e) zur Bewertung und Überprüfung der Leistungserklärung von Bauprodukten	3
	Protokoll über die Bewertung der Leistung eines Bauproduktes	1015-AoP-30-17601-4-TZ / 2025-04-07
	Prüfbericht Nr.	30-17601-4-T / 2025-04-01
6.	Benanntes Prüflabor / Nr.	NB1015, Strojírenský zkušební ústav, s.p., Hudcova 424/56b, 62100 Brno
	Harmonisierte technische Spezifikation	EN 16510-1 ed.2:2023 EN 16510-2-1:2022
7.	Deklarierte Eigenschaften in der Erklärung angeführt	

Produkt	Hauptabmessungen (mm)			Nennwärmeleistung (kW)	Wärmetauschleistung (kW)	Brennstoffverbrauch (kg/h)	Rauchrohrdurchmesser (mm)	Förderdruck (Pa)
	Höhe	Breite	Tiefe					
KEplus CH Copact	1652	770	500	7,8	---	2,35	150	12

Hauptmerkmale	Holz-Kaminöfen Typen	258B-011
---------------	----------------------	----------

Mechanische Festigkeit und Stabilität	
Tragfähigkeit	200 kg
Brandsicherheit	Erfüllt

		Mindestabstand	
		zu brennbaren Materialien	zu nicht brennbaren Materialien
Rückwand	d _R	80	d _{Rnon} 0 mm
Strahlungsbereich	d _P	1000	---
Strahlungsbereich zum Boden ¹	d _F	500	---
Seitenwände	d _S	800	d _{Snon} 800 mm
Seite mit Glas	d _{Si}	800	---
Seite – Nische	d _{S2}	---	d _{S2non} --- mm
Seite – Ausrichtung 45°	d _{S3}	---	---
Seitliche Strahlung ¹	d _L	800	---
Von dem Boden ²	d _B	40	---
Von der Decke	d _C	750	---
Art des Materials und Stärke der Schutzisolierung(en)		---	---

Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz		Bei Nennwärmeleistung	Bei Teillastwärmeleistung	
Kohlenmonoxid-Emissionen	CO 13 % O ₂	478	1280	mg/Nm ³
Rauchgasemissionen von Stickoxiden	NO _x 13 % O ₂	112	104	mg/Nm ³
E. von organischem gasförmigem Kohlenstoff	OGC 13 % O ₂	15	59	mg/Nm ³
Feinstaubemissionen	PM 13 % O ₂	25	36	mg/Nm ³
Sicherheit und Zugänglichkeit bei der Nutzung				
Rauchgasaustrittstemperatur	T _{snom}	306	T _{spart}	271 °C
Minimaler Schornsteinzug	p _{nom}	12	p _{part}	8 Pa
Rauchgasmassenstrom (trocken)	Φ _{f, g nom}	7,4	Φ _{f, g part}	5,8 g/s

Einsparung von Energie und Wärme		Bei Nennwärmeleistung	Bei Teillastwärmeleistung	
Nenn-Raumwärmeleistung	P _{nom}	7,8	P _{part}	5,1 kW
Nenn-Wasserwärmeleistung	P _{Wnom}	NPD	P _{Wpart}	---
Wirkungsgrad	η _{nom}	80	η _{part}	80 %
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	η _s	71	---	%
Energieeffizienzindex	EEI	107	---	
Energieeffizienzklasse (Klasse)		A+	---	
Stromverbrauch	e _{l max}	---	e _{l min}	---
Stromverbrauch im Bereitschaftszustand	e _{l SB}	---	---	kW
Nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen				
Umweltverträglichkeit		NPD	NPD	

*) "NPD" (No Performance Determined), wenn keine Leistung aufgeführt ist

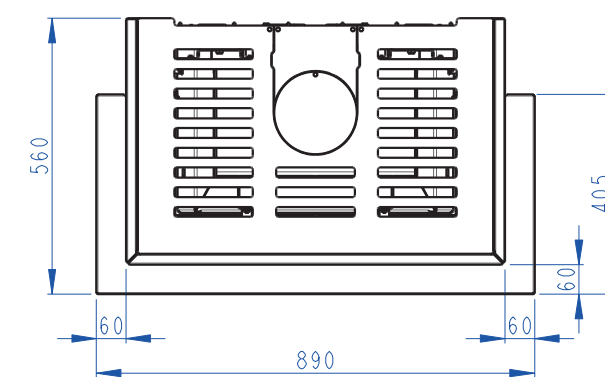
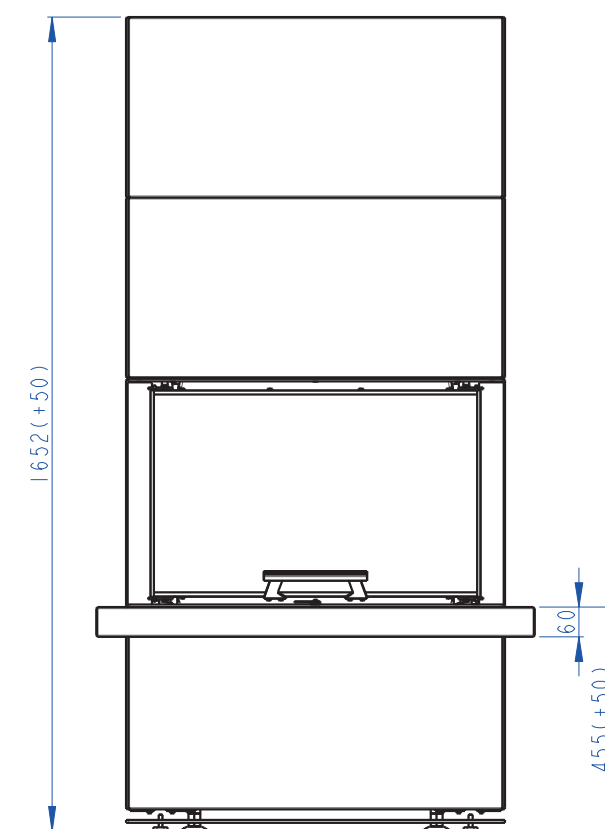
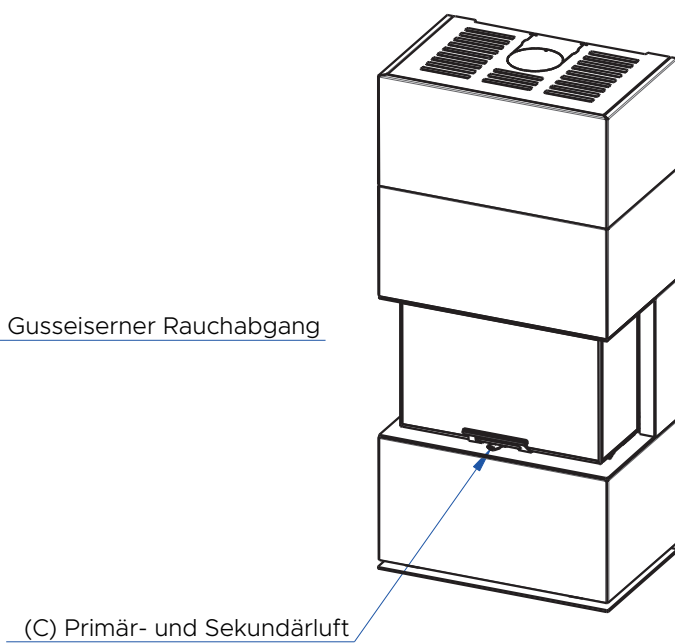
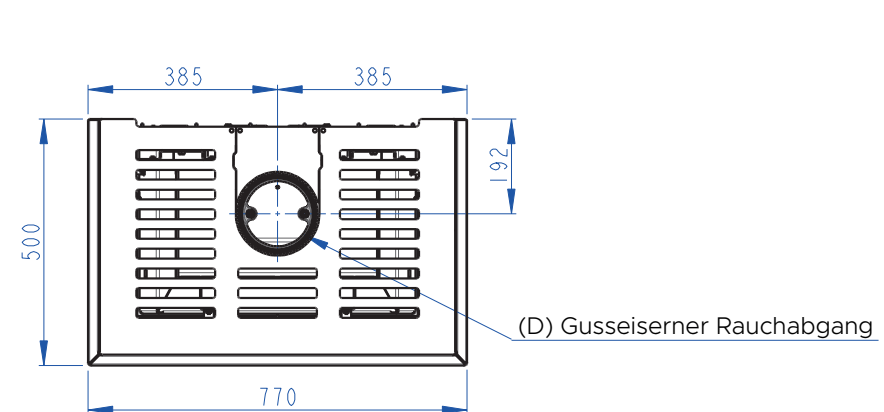
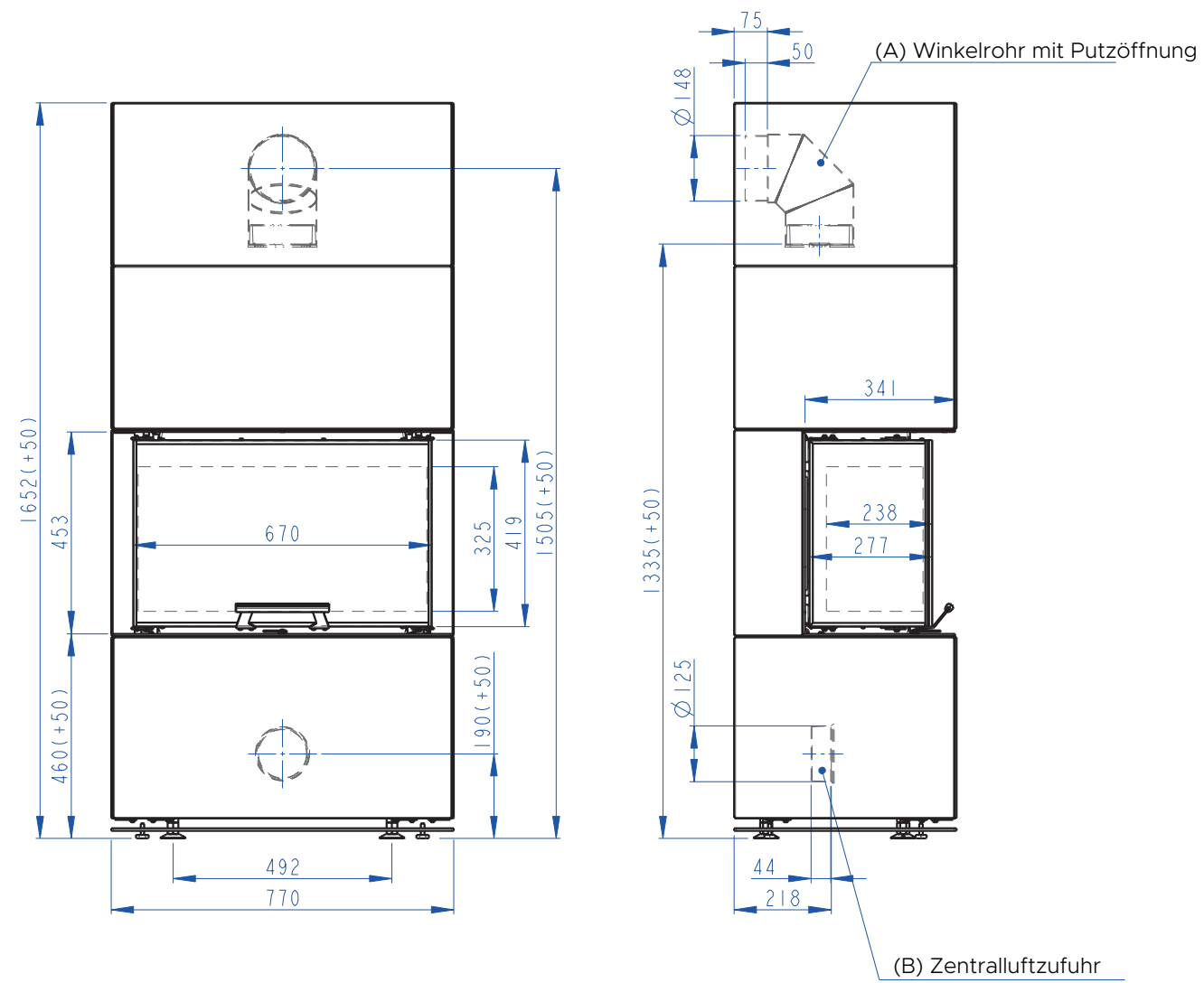
¹ Wird der Wert von 65 K auf dem Fußboden vor oder an den Seitenwänden durch Strahlung nicht überschritten, kann d_R oder d_L als 0 mm angegeben werden.

² Im Originalsockel integriert.

8. Die Leistungen des oben genannten Produkts stimmen mit den erklärten Leistungen überein. Diese Leistungserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des oben genannten Herstellers gemäß der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 abgegeben.
Die Merkmale des / der unter den Nummern 1 und 2 genannten Produkts / Produkte stimmen mit den unter Nummer 7 genannten Merkmalen überein.

Christian Dürregger
Geschäftsführer und technischer Leiter
St. Georgen im Attergau, 03.03.2025

Verarbeitet durch und im Auftrag des Herstellers:
Mgr. Ondřej Šuba
Techniker



- (A) Winkelrohr mit Putzöffnung
- (B) Zentralluftzufuhr
- (C) Primär- und Sekundärluft
- (D) Gusseiserner Rauchabgang

